



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2019

Herausgeber:
Stadt Neresheim
Gesamtherstellung:
BAIRLE Druck & Medien GmbH



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

vor wenigen Tagen sind wir in ein neues Jahr und Jahrzehnt gestartet. Dies ist auch immer die Gelegenheit, zurück zu blicken auf das vergangene Jahr. Ein gutes Jahr für die Gesamtstadt Neresheim. Große Projekte wurden im vergangenen Jahr fortgeführt und andere begonnen. Im Mai bei der Kommunalwahl haben Sie einen neuen Gemeinderat und neue Ortschaftsräte gewählt. Gerne blicke ich auch auf unser Jubiläumsstadtfest, das Musical „Die Schöne und das Biest“ oder den Sommerspielplatz auf dem Marienplatz zurück.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, dass Sie ebenfalls auf ein gutes Jahr zurückblicken können und wünsche Ihnen viel Freude und schöne Erinnerungen beim Durchblättern dieses Jahresrückblicks.

Wie bereits im Jahr 2018 prägte unser Freibad in Köisingen auch das vergangene Jahr. Jedoch nicht mehr mit Diskussionen, sondern durch Bautätigkeiten. Im April starteten die Sanierungsmaßnahmen. Langsam nimmt das neue Becken Gestalt an und wenn weiterhin alles nach Plan läuft, werden wir spätestens an Pfingsten wiedereröffnen können.

Bei der Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel Nord“ sind wir im vergangenen Jahr einen großen Schritt weitergekommen. Der Regionalplan wurde geändert und der Aufstellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan und Bebauungsplan gefasst. Damit ist die planungsrechtliche Grundlage gelegt. Ebenfalls konnte der Grunderwerb vorerst abgeschlossen werden.

Zudem konnten wir im vergangenen Jahr das alte Sägewerk in Köisingen sowie ein Grundstück der Nördlinger Hospitalstiftung in Schweindorf erwerben. Somit können auch in diesen beiden Teilorten endlich wieder Bauplätze geschaffen werden. Damit werden wir in den nächsten Jahren in Neresheim und allen Teilorten Bauplätze anbieten können.

Neben den Bauprojekten war sicherlich unser Jubiläumsstadtfest im vergangenen Jahr ein Highlight. An diesem Juniwochenende konnten wir nicht nur 25 Jahre Stadtfest feiern, sondern auch die Silberhochzeit mit unserer Partnerstadt Bagnacavallo. Beim Festakt hielt der Gesandte der Republik

Italien die Festrede. Ebenso konnte ich gemeinsam mit dem Landrat meinem Vorgänger Gerd Dannenmann das Ehrenbürgerrecht verleihen.

Vieles wäre im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen, ohne die engagierte Mitarbeit der Ehrenamtlichen. Mein Dank gilt daher allen, die sich in Vereinen und im Ehrenamt einbringen und sich damit für die Gesamtstadt Neresheim engagieren. Ich danke an dieser Stelle allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Schulen, Kirchen, örtlichen Behörden sowie Firmen und Betrieben gilt ebenfalls mein herzlicher Dank.

Mein herzlicher Dank gilt vor allem auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim.

Allen, die am Jahresrückblick 2019 mitgearbeitet haben, danke ich ganz herzlich, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele und Herrn Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna.

Das Jahr 2020 hält einige Highlights bereit, auf die ich mich freue. Neben der Einweihung unseres Freibads und des Gemeinbedarfsgebäudes Dorfmerkingen können wir auch das 50-jährige Jubiläum des Gastlichen Härtsfelds sowie 250 Jahre Martin Knoller in Neresheim feiern. Zudem freue ich mich auch auf das Grünprojekt „Blühendes Neresheim“ sowie unser Stadtfest mit großem Open-Air-Konzert.

Unserer Gesamtstadt Neresheim mit seiner Einwohnerschaft wünsche ich alles Gute, Erfolg und Gottes Segen.

Ihr Thomas Häfele
Bürgermeister

Ehrenbürgerrecht für Gerd Dannenmann



*Übergabe der Urkunde zur Ehrenbürgerwürde:
Im Bild v. l. Bürgermeister Thomas Häfele, Alt-Bürgermeister
Gerd Dannenmann, Angelika Dannenmann und Landrat
Klaus Pavel.*

Im Rahmen des 25. Neresheimer Stadtfestes hat Bürgermeister Thomas Häfele an seinen Amtsvorgänger Bürgermeister a. D. Gerd Dannenmann die höchste Auszeichnung der Stadt Neresheim, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

In seiner Festrede erinnerte BM Häfele daran, dass diese Auszeichnung nicht alltäglich und insgesamt erst elf Mal in der Geschichte Neresheims verliehen worden sei – zuletzt Anton Hegele, ebenfalls Bürgermeister a. D., im Jahre 1985.

32 Jahre hatte Gerd Dannenmann das Amt als Bürgermeister der Stadt Neresheim inne. Dabei sei in einer solch großen Flächen-gemeinde mit fünf selbstbewussten Teilorten ein besonderes Geschick erforderlich, um allen Interessen gerecht zu werden, so Häfele in der Würdigung. Während Dannenmanns Wirken habe sich Neresheim im Gewerbe- und den Baugebieten hervor-ragend entwickelt. Ein wichtiger Meilenstein sei auch die Über-nahme des Kreiskrankenhauses durch die SRH gewesen.

Des Weiteren habe sich Neresheim zu einer erstklassigen Bildungsstadt entwickelt. Viel Enggement und Herzblut habe Dannenmann in die Bereiche Erziehung und Bildung investiert, was Neresheim zu einem Aushängeschild in der gesamten Region mache.

Die Auszeichnung innerhalb des 25. Stadtfestes sei der richtige Rahmen, da Gerd Dannenmann vor 25 Jahren die Idee zum gemeinsamen Stadtfest aller Vereine ins Leben gerufen habe. Bürgermeister Häfele dankte Dannenmann für sein großartiges Wirken.

Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel, der ebenfalls das Wirken Gerd Dannenmanns honorierte, überreichte Bürgermeister Häfele dem sichtlich gerührten Gerd Dannenmann die Ehren-bürgerurkunde und dessen Frau Angelika einen Blumenstrauß.

Gerd Dannenmann betonte in einer kurzen Dankesrede die Bedeutung des internationalen Austauschs mit den Partnerstäd-ten und dankte für die Auszeichnung und seiner Familie, die ihm stets zur Seite stand.

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat: 17

Tagesordnungspunkte: 166

Ausschüsse: 20

Tagesordnungspunkte: 91

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemein-deratssitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

28.01.2019

Der Intendant des Theaters der Stadt Aalen, Tonio Kleinknecht, stell-te dem Gemeinderat das Projekt „Wir sind das Härtsfeld“ vor, das mit mehreren Veranstaltungen über das Jahr die Identifikation der Regi-on steigern soll.

Im Mittelpunkt der ersten Gemeinderatssitzung des neuen Jahres stand die Verabschiedung des letzten Haushaltsplans, welcher noch nach den Regelungen der Kameralistik erstellt wurde.

Erfreulich war, dass der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2018 auf ein historisches Tief fiel und damit bereits im vierten Jahr in Folge keine neue Schuldenaufnahme notwendig war. In den Jahren 2019 und 2020 kann jedoch aufgrund der anstehenden großen Maßnah-men, wie die Sanierung des Freibads Kösing, die Sanierung der Schlossstraße/Hohlgasse in Ohnenheim sowie die Erweiterung der Grundschule zu einem Gemeinbedarfsgebäudes in Dorfmerkingen, eine Neuverschuldung nicht vermieden werden. Ende des Jahres 2022 soll der Schuldenstand dann wieder auf das Niveau zum Zeit-punkt Ende 2019 abgebaut werden.

Mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen wurde der vorge-legte Haushaltsplan mit einem Volumen von 28.752.672 €, davon 22.114.516 € im Verwaltungshaushalt und 6.638.148 € im Vermö-genshaushalt verabschiedet.

Der Gemeindevwahlausschuss für die Kommunalwahl am 26.05.2019 wurde bestellt.

20.02.2019

Ausführlich berichtete Elena Rathgeb über ihre Tätigkeit seit Sep-tember 2015 als Schulsozialarbeiterin am Schulzentrum Neresheim.

Das Baugebiet „Sohlhöhe“ soll um einen weiteren Bauabschnitt erweitert und dabei 8 neue Bauplätze geschaffen werden. Um einen raschen Baustart zu ermöglichen, fasste der Gemeinderat einstim-mig den Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren gem. §13 BauGB.

Eine Neufestlegung der Systematik für die Berechnung der Kinder-gartenentgelte wurde fällig, da es vor allem im Bereich der Ganz-tagsbetreuung ein Ungleichgewicht im Vergleich zu den umlie-genden Gemeinden gibt. Künftig soll der Aufschlag im U3-Bereich 60 % gegenüber des Ü3-Bereichs statt der bisherigen 50 % betra-gen. Die kirchlichen Kita-Träger werden ebenfalls dieses Verfahren anwenden. Der Gemeinderat stimmte der Neufestlegung zu.

18.03.2019

Aufgrund des schlechten Zustands sollen die Schlossstraße auf einer Länge von 600 Metern und die Hohlgasse auf einer Länge von 100 Metern saniert werden. Da die beantragten Zuschüsse zunächst nicht bewilligt wurden, verzögerte sich die bereits für das Jahr 2018 geplante Maßnahmen um ein Jahr.

Bei der Ausschreibung der Tief- und Straßenbauarbeiten erhielt das günstigste Angebot der Fa. Leonhard Weiss aus Günzburg mit 1.883.224 € einstimmig den Zuschlag. Zusammen mit den weiteren anfallenden Arbeiten bleiben damit die Gesamtkosten innerhalb des Haushaltsplanansatzes von ca. 2,95 Millionen €.

Für das Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen wurden neun Gewerke mit der Gesamtsumme von 464.724 € vergeben.

Ohne Gegenstimme wurde vom Gremium ein Kriterienkatalog für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Gesamtstadt aufgestellt.

Erfreulich nahm der Gemeinderat von Schulleiter Günter Mößle und Lehrerin Alexandra von Barga zur Kenntnis, dass das Werkmeister-Gymnasium das von der Stadt Aalen ins Leben gerufene Umweltzertifikat „Grüner Aal“ erhalten hat, bei dem die Nachhaltigkeit im Umweltbereich im Mittelpunkt steht.

08.04.2019

Bei der Feststellung des Rechnungsergebnisses 2018 für den Stadtwald konnte Revierförster Peter Niederer von einem erfreulichen Überschuss in Höhe von 56.380 € berichten. Jedoch prognostizierte er für das Haushaltsjahr 2019 ein Defizit in Höhe von ca. 7.000 €, das wegen Sturmschäden und Käferbefall sich auch noch erhöhen könnte.

Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat für eine Erhöhung der Hundesteuer von 66 auf 99 €. Der Steuersatz für den Zweithund und jeden weiteren Hund liegt bei 198 €. Es war die erste Erhöhung seit dem Jahr 1996.

Da nach der geänderten Gemeindeordnung die Jugendlichen bei kommunalpol. Themen beteiligt werden müssen, hat der Gemeinderat bereits 2018 die Bildung eines Jugendbeirats beschlossen. Dennoch wurde der vorgelegte – auf dem damaligen Beschluss basierenden – Geschäftsordnung für einen Jugendbeirat nicht zugestimmt. Die Verwaltung erhielt vielmehr den Auftrag zur Überarbeitung, insbesondere hinsichtlich der Zusammensetzung des Gremiums.

13.05.2019

Im Rahmen der Bürgerfragestunde bedauerten mehrere Schüler der Neresheimer Schulen den Beschluss des Gemeinderats zum Jugendbeirat (s.o.) und baten die Entscheidung nochmals zu überdenken.

Die Firma Indu-Light aus Deilingen erhielt zum Angebotspreis von 74.704 € den Auftrag für die Erneuerung des Oberlichtbands auf der Härtsfeld-Sport-Arena.

Für die Erneuerung des Sportbodens in der Turn- und Festhalle Elchingen erhielt die Firma Hoppe Sportboden aus Holzgerlingen mit ihrem Angebotspreis in Höhe von 62.767 € den Zuschlag. Die Gesamtkosten der Maßnahme, welche die Entsorgung des alten Hallenbodens und den Austausch der Heizungs- und Trinkwasserleitungen vorsieht, liegen bei 99.767 €. Im städtischen Haushalt waren für diese Arbeiten 110.250 € eingeplant.

Im jährlich erstellten Energiebericht werden die Verbräuche von Strom, Wärme und Wasser sämtlicher sich im Eigentum der Stadt befindlichen Gebäude dargestellt. Im Vergleich der letzten fünf Jahre konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass im Jahr 2018 alle Verbräuche gesenkt werden konnten. Hierbei betrug die Einsparung ca. 30.000 €, was in etwa 9 Prozent der Gesamtausgaben entspricht. Der Gemeinderat nahm den Energiebericht lobend zur Kenntnis.

Um nordwestlich von Elchingen eine Photovoltaik-Freiflächenanlage errichten zu können, wurde bereits 2018 vom GR der Änderungsbeschluss zum Flächennutzungsplan gefasst. In der jetzigen Sitzung wurde mit jeweils 2 Nein-Stimmen den entsprechenden Vorentwürfen für die Änderung des Flächennutzungsplan und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zugestimmt.

Die Deutsche Funkturm GmbH beabsichtigt im Bereich des Feuerwehrgerätehauses Elchingen die Errichtung eines ca. 30 Meter hohen Funkturms. Hiermit soll das Mobilfunknetz zumindest in Elchingen gestärkt werden. Der Gemeinderat stimmt der Planung zu. Ein Mietvertrag mit dem Betreiber ist vor der Erstellung der Genehmigungsunterlagen zu schließen.

24.06.2019

Aufgrund der zum Ende der Badesaison 2018 aufgetretenen Undichtigkeiten und des damit resultierenden hohen Wasserverlusts wurde

bereits in der Sitzung am 17.12.2018 beschlossen, die Sanierung des Freibads Kösing in das Jahr 2019 vorzuziehen. In der Ausschreibung für das neue Edelstahlbecken ging das preisgünstigste Angebot von der Firma Zeller Bäderbau aus Heidenheim mit einer Angebotssumme von 797.871 € ein. Im Haushalt waren für das Becken 789.000 € bereitgestellt. Die Installation des neuen Beckens ist für den Zeitraum November/Dezember 2019 vorgesehen. Ohne Gegenstimmen stimmte der Gemeinderat der Vergabe an die Firma Zeller Bäderbau zu.

Der Gemeinderat stimmte der Bestellung von Isabelle Mugele (stv. Bauamtsleiterin) als weitere Standesbeamtin zu.

Eine außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung eines Ballfangzauns am Sportplatz Elchingen wurde mit 7 : 9 Stimmen abgelehnt und beschlossen, die notwendige Investition von 37.500 € in den Haushalt 2020 aufzunehmen. Auch der Antrag des SV Neresheim auf Vereinsförderung zum Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sportheims wurde negativ beschieden, da dies den städt. Förderrichtlinien nicht entspreche.

Am Ende der Sitzung dankte Bürgermeister Häfele den ausscheidenden elf Mitgliedern aus dem Gemeinderat für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt Neresheim. Das Stadtoberhaupt ging auf die wichtigsten Maßnahmen der letzten Wahlperiode ein und betonte, dass auch der Einschnitt mit der Einsetzung eines neuen Bürgermeisters gänzlich geglückt sei und es konnte vertrauensvoll zusammengearbeitet werden. Ausgeschieden sind: Stefan Schmid (3 Jahre), Berthold Birkle, Germann Eberhardt, Paul Hafner, Heike Spielberger, Iris Wachter (jew. 5 Jahre), Martin Schill (10 J.), Annerose Gillner, Manfred Reimer (je 15 J.), Eberhard Rupp (20 J.) und Lothar Köhl (30 J.).



Die nach der Kommunalwahl ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte. 1. Reihe v. l. n. r.: Bürgermeister Häfele, Martin Schill, Manfred Reimer, Annerose Gillner, Heike Spielberger, 2. Reihe: Paul Hafner, Germann Eberhardt, Stefan Schmid, 3. Reihe: Iris Wachter, Eberhard Rupp, Lothar Köhl (nicht auf dem Bild: Berthold Birkle)

10.07.2019

Zu Beginn der konstituierenden Sitzung des am 26.05.2019 neu gewählten Gemeinderats gratulierte Bürgermeister Häfele den Gremiumsmitgliedern zu ihrer Neu- bzw. Wiederwahl und sprach seinen Dank für die Übernahme dieses Ehrenamts aus. Da das Wahlergebnis zu zwei Ausgleichssitzen bzw. Überhangmandaten geführt hat, vergrößert sich das neue Gremium von 16 auf 18 Sitze (13 neue und 5 wiedergewählte Mitglieder). Der Bürgermeister verpflichtete die Gemeinderäte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten und bekräftigte dies durch Handschlag und Unterschrift.

Im Folgenden wurden die beschließenden Ausschüsse (Technischer und Verwaltungs-/Finanzausschuss) neu besetzt.

Die Wahlen der Stellvertreter des Bürgermeisters erbrachten entsprechend den Wohlwünschlagen der Fraktionen: 1. Stellvertreter Martin Grupp (CDU), 2. Stellvertreterin Christine Baum (FWV), 3. Stellvertreter Joachim Schicketanz (SPD), 4. Stellvertreter Werner Schrezenmeier (CDU).

Weitere Wahlen betrafen die Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats Stetten sowie der Vertreter der Stadt Neresheim in verschiedenen Verbandsversammlungen.

24.07.2019

Jeweils einstimmig folgte der Gemeinderat den einzelnen Vorschlägen der Ortschaftsräte zur Wahl der nachfolgend genannten Ortsvorsteher und deren Stellvertreter. Elchingen: OV Nikolaus Rupp, Stv. Georg Hertle und Stefan Weber; Dorfmerkingen: OV Joachim Schicketanz, Stv. Gerhard Hügler und Wolfgang Kleefeld; Ohmenheim: OV Manfred Reimer, Stv. Florian Fischer; Kösing: OV Dirk Hoesch, Stv. Dino Kunick, Schweindorf: OV Manfred Kornmann, Stv. Peter Siebachmeyer.

In diesem Zusammenhang verabschiedete Bürgermeister Häfele Herrn Gerhard Hügler als Ortsvorsteher von Dorfmerkingen, der sich nach 10 Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Bürgermeister Häfele dankt ihm für sein Engagement und Verdienste für die Gesamtstadt Neresheim sowie für die Ortschaft Dorfmerkingen und deren Teilorte.



Die gewählten Ortsvorsteher mit Bürgermeister Häfele. Vordere Reihe (v. l. n. r.): Bürgermeister Häfele, Manfred Kornmann (Schweindorf), Joachim Schicketanz (Dorfmerkingen), Nikolaus Rupp (Elchingen), Hintere Reihe (v. l. n. r.): Dirk Hoesch (Kösing), Manfred Reimer (Ohmenheim), Gerhard Hügler (ehem. Ortsvorsteher Dorfmerkingen)

In weiteren Wahlen wurden die Vertreter der Stadt Neresheim in die Verbandsversammlung der Wasserversorgungsgruppe Egau und des Schulverbands Stauferschule Bopfingen gewählt. Ebenso wurden die Mitglieder für die Arbeitskreise „Bewertung von Anträgen Photovoltaik-Freiflächenanlagen“, „Gemeinbedarfsgebäude Dorfmerkingen“ und „Sanierung Freibad Kösing“ bestimmt.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat den Entwurf des Bauungsplans sowie die Satzung über örtliche Bauvorschriften „Sohlhöhe III“ in Neresheim und fasste den Aufstellungsbeschluss für den „Solarpark Dossingen“.

Vergaben erfolgten für die Gewerke Fliesenarbeiten, Bodenbelag und Innentüren für das Gemeinbedarfsgebäude Dorfmerkingen und für einen barrierefreien Zugang zum Friedhof Dehlingen.

Auf Grund geänderter gesetzlicher Vorgaben wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, künftig zusammen mit Bopfingen und weiteren Gemeinden im Ostalbkreis einen gemeinsamen Gutachterausschuss zu bilden. Die Geschäftsstelle befindet sich dann in Bopfingen und die Stadt Neresheim müsste sich an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Vorschlag.

Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat für die Abhaltung eines weiteren Jugendhearings, an welchem sich dann Wahlen zu einer Jugendvertretung anschließen sollen, zu. Hierfür sollen alle Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren aus der Gesamtstadt eingeladen werden.

Der Gemeinderat wurde von Bürgermeister Häfele informiert, dass kurzfristig der Oberflächenbelag der B 466 im Zuge der Ortsdurchfahrt Neresheim (Hauptstraße und Heidenheimer Str.) saniert wird.

14.08.2019

Im Zuge der Sanierung des Freibads Kösing vergab der Gemeinderat die Beton- und Stahlarbeiten zur Gründung des neuen Edelstahlbeckens sowie des Technikuntergeschosses an die Firma Brenner aus Ederheim, welche mit einem Angebotspreis in Höhe von 103.840 € die günstigste Bieterin war.

Der Gemeinderat hatte keine Einwendungen, dass die Namensrechte der Sportanlagen in Dorfmerkingen zugunsten des Vereins vermarktet werden dürfen. Die Sportanlage trägt nun offiziell den Namen „Röser Arena“.

25.09.2019

Gleich für drei geplante Solarparks fasste der Gemeinderat notwendige planungsrechtliche Beschlüsse. Dies betraf den „Solarpark Dossingen“ und den „Solarpark Elchingen/Salach“, beide projektiert von der Energiebauern GmbH aus Silenbach/Bayern sowie den „Bürgersolarpark Ohmenheim“ (Projektor: „Windpark Ohmenheim Projektierungsgesellschaft“).

Beim Bericht zur Haushaltslage 2019 prognostizierten Bürgermeister Häfele und Kämmerer Martin Wenzel ein um ca. 500.000 € besseres Jahresergebnis als im Haushaltsplan veranschlagt. Allerdings hängt dies auch mit Verschiebungen von Ausgaben in das kommende Haushaltsjahr zusammen.

21.10.2019

Bei der Feststellung der Jahresrechnung für das Jahr 2018 freute sich Stadtkämmerer Wenzel über sich ein sehr gutes Ergebnis. So bleiben die Einnahmen bei der Gewerbesteuer mit 2,83 Millionen € zwar unter dem Vorjahr, jedoch immer noch auf einem hohen Niveau. Des Weiteren konnte man auch bei der Grundsteuer, der

Politischer Meinungs austausch

Mehrfach besuchten Landes- und Bundespolitiker die Stadt Neresheim, um mit Bürgermeister Häfele und der Verwaltung wichtige Vorhaben der Kommune zu erörtern. So gehörten die Sanierung des Freibads Kösing, die Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ und Verkehrsprobleme, wie der zunehmende Verkehr auf der B 466, zu den Besprechungsthemen.



Im Gespräch mit Roderich Kiesewetter (3. v. r.): Stadtbaumeister Bernd Wengert, Stadtkämmerer Wenzel, Bürgermeister Häfele, Hauptamtsleiter Stiele und der Kösinger Ortsvorsteher Hoesch (v. l. n. r.).



Im Gespräch mit Winfried Mack (2. v. r.): Stadtkämmerer Wenzel, Stadtbaumeister Wengert, Bürgermeister Häfele und Hauptamtsleiter Stiele (v. l. n. r.).

Schlüsselzuweisung sowie durch Gebühren und Entgelte höhere Einnahmen verbuchen. Daher verbesserte sich die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt um einen Betrag von 1.446.695 € auf erfreuliche 2.930.128 €. Auch die Rücklagenentnahme konnte von geplanten 1.193.256 € auf 579.408 € reduziert werden.

Die Verschuldung zum 31.12.2018 in Höhe von 4.138.955 € erreichte einen absoluten Tiefstand. Stadtkämmerer Wenzel macht jedoch deutlich, dass aufgrund mehrerer Investitionen in den kommenden Jahren, dieser Stand nicht zu halten ist. Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2018 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs Wasserversorgung Neresheim zu.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange den Bebauungsplan „Sohlhöhe III“ als Satzung. Dadurch stehen in diesem Baugebiet im Zentralort 8 weitere Bauplätze zur Verfügung.

11.11.2019

In dieser Sitzung brachte Bürgermeister Häfele den ersten doppischen Haushalt in der Geschichte der Stadt Neresheim in das Gremium ein. Zu dieser Umstellung sind alle Kommunen in Baden-Württemberg verpflichtet. Der neue Haushalt weist ein Volumen in Höhe von 27 Millionen € auf. Schwerpunkte im neuen Haushaltsplan sind die Sanierung des Freibads Kösing, der Abschluss der ELR-Projekte in Ohmenheim und Dorfmerkingen sowie umfangreiche Grunderwerbe.

Zwar erhöhen sich die wichtigsten Einnahmen der Stadt um 470.000 € auf 6.170.000 € und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 321.000 €, allerdings führen die um 323.000 € höher ausfallende Kreisumlage, der um 590.000 € geringer ausfallende Finanzausgleich sowie die um 131.000 € verminderte Gewerbesteuer zu einer Verschlechterung auf der Einnahmenseite in Höhe von 376.000 €.

Aufgrund der Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts müssen nun Abschreibungen erwirtschaftet werden, was u. a. zu einem Minus in Höhe von ca. 1 Million € im Ergebnishaushalt führt. Nun sei es Aufgabe der Stadtverwaltung und des Gemeinderats, Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen um einen möglichst guten Ergebnishaushalt zu erreichen, betonte Bürgermeister Häfele abschließend.

Die Verwaltung schlug für das neue Baugebiet „Sohlhöhe III“ in Neresheim einen Bauplatzpreis von 130 €/m² vor. Um bei der Straßenführung mehr Sicherheit für Kinder und Schüler zu erreichen, schlug jedoch die CDU-Fraktion zur Finanzierung einen Preis von 145 €/m² vor. Die Fraktion der Grünen stellte hierzu einen Gegenantrag auf eine moderate Erhöhung des Preises auf 135 €/m². Der Gemeinderat stimmte mit 13-Ja zu 5 Nein-Stimmen für den Antrag der CDU.

Nach einem Urteil und einer Gesetzesänderung wurde eine Änderung der Struktur des Gutachterausschusses notwendig. Da man

die vom Gesetz geforderten Fallzahlen alleine nicht mehr erreicht, stimmte der Gemeinderat für einen Zusammenschluss mit mehreren Kommunen zu einem „Gemeinsamen Gutachterausschuss“, der bei der Stadt Bopfingen ab 01.07.2020 angesiedelt wird.

27.11.2019

Bürgermeister Häfele berichtet über das Vorhaben, sich gemeinsam mit den Gemeinden Nattheim und Dischingen für die Ausrichtung der Heimattage in einem Jahr des Zeitraums 2023 – 2026 zu bewerben. Das Hauptziel der Heimattage ist die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Im Ausrichtungsjahr finden im Rahmen der Heimattage Großveranstaltungen wie der Baden-Württemberg-Tag, die Landesfesttage und die Verleihung des Heimatforschungspreises, aber auch kleinere Themenwochenenden statt. Das Gesamtbudget der Heimattage BW liegt in etwa bei 600.000 €. Hierbei trägt das Land Baden-Württemberg 200.000 €. 200.000 € entfallen auf die Ausrichter-Kommunen. Die Stadt Neresheim müsste hiervon 90.000 € übernehmen. Die restlichen ca. 200.000 € werden über (landesweite) Sponsoren finanziert. Der Gemeinderat stimmte der Bewerbung um die Ausrichtung der Heimattage BW einstimmig zu.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Aufstellungsbeschluss für das neue Baugebiet „Torweg-Nord“ in Schweindorf. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von 0,5 ha und es sollen 6 neue Bauplätze geschaffen werden.

Bei der öffentlichen Ausschreibung der Badwassertechnik gab die Firma Dorf Müller aus Welzheim das preisgünstigste Angebot zum Preis von 280.466,20 € ab und erhielt einstimmig den Auftrag für da Freibad Kösing.

Die Vergabe der Mess-Steuer-Regeltechnik erfolgte an die Firma IBA TechnikCenter aus Philippsburg zum Angebotspreis von 48.408,84 €.

18.12.2019

In der letzten Sitzung des Jahres nahmen die 4 Fraktionen des Gemeinderats Stellung zum Haushaltsplan 2020 und standen positiv den Kernpunkten der Investitionen, nämlich der Sanierung des Freibads Kösing, der Gewerbegebietserweiterung „Im Riegel“ und der Fortsetzung der ELR-Projekte in Dorfmerkingen und Ohmenheim (Dorfgemeinschaftshaus und Sanierung der Schlossstraße/Hohlgasse) gegenüber. So wurde der Haushalt mit einem Gesamtvolumen von ca. 27 Mio. € einstimmig verabschiedet.

Bei den Baugesuchen stellte Michael Schubert, Regionalleiter der Behindertenhilfe Ostalb, die Planungen der Samariterstiftung im Behindertenbereich vor. Danach sollen in 2 Bauabschnitten die bisherigen Gebäude abgebrochen und durch zwei Wohnheime und eine neue Behindertenwerkstatt ersetzt werden. Das Investitionsvolumen beträgt dabei 9,4 Mio. €.

Zur Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ wurden die Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplans und für den Bebauungsplan „Im Riegel-Nord I“ gefasst.

Einwohnerversammlungen in allen Stadtteilen

Der Startschuss der Einwohnerversammlungen war bereits im Oktober 2018 in Neresheim. Im Januar und Februar 2019 fanden danach die Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen statt. Bürgermeister Häfele informierte dabei über die anstehenden Großprojekte, wie die Sanierung des Freibads Kösing, die Sanierung der Grundschule Dorfmerkingen mit Umbau zum Dorfgemeinschaftshaus, die Sanierung der Schlossstraße in Ohmenheim sowie die Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“. Danach wurden die für den jeweiligen Ortsteil wichtigen Vorhaben vorgestellt.

Insgesamt besuchten rund 750 Einwohner die Versammlungen und zeigten großes Interesse an den Geschehnissen der Gesamtstadt.



Beispielhaft für alle Einwohnerversammlungen hier Eindrücke aus Dorfmerkingen ...

... und aus Schweindorf.



Kommunalwahl 2019

Bei den Kommunalwahlen 2019 wurden am 26.05.2019 wiederum die Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Kreisräte für die nächsten 5 Jahre gewählt. Auch diesmal ergaben sich erhebliche Veränderungen bei der Zusammensetzung der Gremien, insbesondere beim Gemeinderat. So ergaben sich im Gegensatz zur letzten Kommunalwahl wieder wieder Ausgleichsmandate und das Gremium besteht nun aus der regulären Anzahl von 16 Mitgliedern + 2 Ausgleichssitze, also 18 Gemeinderäte, wovon 13 neue Mitglieder sind.

Im Einzelnen erbrachte die Gemeinderatswahl folgende Ergebnisse:

Wahlberechtigte:	6.548
Zahl der Wähler:	4.095
Gültige Stimmzettel:	3.837
Ungültige Stimmzettel:	258
Wahlbeteiligung:	62,54 %

Gewählt wurden:

Wohnbezirk Neresheim

Grupp, Martin (2.749 Stimmen), CDU
Schrezenmeier, Werner (1.737 Stimmen), CDU
Schwenk, Matthias (1.496 Stimmen), CDU
Gillner, Manuel (1.834 Stimmen), SPD
Reiger, Franziska (1.796 Stimmen), GRÜNE
Kaim, Raphael Pius (1.389 Stimmen), GRÜNE
Zeyer, Wolfgang (875 Stimmen), GRÜNE

Wohnbezirk Dorfmerkingen

Stoll, Catherin (2.319 Stimmen), CDU
Brenner, Waltraud (1.488 Stimmen), FWV
Schicketanz, Joachim (1.034 Stimmen), SPD

Wohnbezirk Elchingen

Rupp, Nikolaus (1.833 Stimmen), CDU
Hertle, Georg (1.377 Stimmen), CDU
Schwenninger, Bruno (1.096 Stimmen), FWV

Wohnbezirk Kösing

Beyerle, Josef (799 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Schweindorf

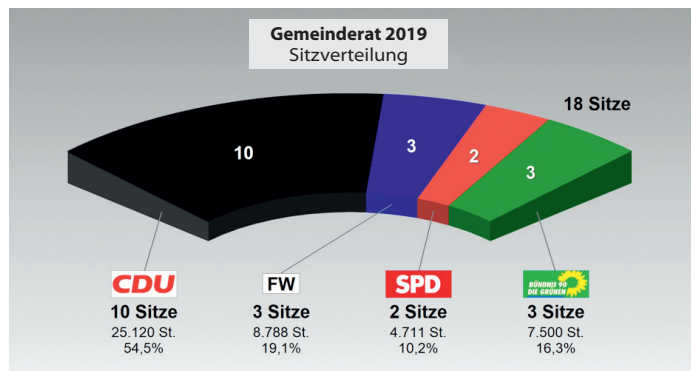
Jakob, Uwe (805 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Stetten

Kaufmann, Martin (1.104 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Ohmenheim

Dr. Mailänder-Rupp, Sarah (1.801 Stimmen), CDU
Baum, Christine (1.227 Stimmen), FWV



Bei den Ortsvorstehern gab es lediglich einen Wechsel in Dorfmerkingen. Gerhard Hügler stellte sich nicht mehr für das Amt zur Verfügung. Neuer Ortsvorsteher in Dorfmerkingen ist Joachim Schicketanz. Alle anderen Ortsvorsteher wurden in ihrem Amt bestätigt.



Ehrennadel des Gemeindetags:

In Anerkennung ihrer Verdienste für langjährige kommunalpolitische Tätigkeiten im Ehrenamt konnte Bürgermeister Häfele an die folgenden ausscheidenden Stadträte die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen.

Für 10 Jahre: Paul Hafner, Martin Schill
Für 10 Jahre: Stefan Schmid
Für 20 Jahre: Eberhard Rupp
Für 30 Jahre: Manfred Reimer
Für 30 Jahre: Lothar Köhl

Der weiterhin aktive Gemeinderat und Dorfmerkingener Ortsvorsteher Joachim Schicketanz erhielt ebenfalls eine Ehrennadel für 25 Jahre.



Start der Jugendinitiative Neresheim

Aus dem am 19.09.2019 stattgefundenen Jugendhearing bildete sich eine Gruppe motivierter Jugendlicher, die bereit sind, eine aktive kommunale Jugendbeteiligung in Neresheim zu schaffen und sich tatkräftig dafür einzusetzen. So entstand die Jugendinitiative Neresheim.

Die zunächst aus acht Jugendlichen bestehende Gruppe wuchs bis zum 1. Treffen im Oktober auf bereits starke 14 Jugendliche.

Die motivierten Jugendlichen wollen eine aktive und gesunde Partizipation von Jugendlichen auf kommunaler Ebene in der Gesamtstadt Neresheim darstellen.

Kulturelle Highlights 2019

Neben den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Vereine in Neresheim und den Stadtteilen trug auch die Stadt mit einigen Highlights zum kulturellen Leben in der Härtsfeldstadt bei:

13.04.2019 Herr Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle begeisterte mit ihrem Programm „Nix wie no“ in der Härtsfeldhalle.

28.06.2019 Vor 1800 begeisterten Besuchern auf dem Marienplatz zog „voXXclub“ alle Register ihres Könnens und waren damit ein würdiger Auftakt des Jubiläumssstadtfests.

19.10.2019 Lichternacht & Kneipenfest, Veranstalter Kulturinitiative Neresheim (s. Extrabericht)

26.10.2019 Die Power-Badenerin Marianne Schätzle hatte mit ihrer gekonnten Comedy-Show viele Lacher auf ihrer Seite.

06.11.2019 In die „Steile Welt der Berge“ entführte Alexander Huber von den Huberbuam in der voll besetzten Härtsfeldhalle die begeisterten Zuhörer.



Alexander Huber bot einen faszinierenden Einblick in die Welt des Alpinismus



Mit den vier „skrupellosen Hausmusikern der Stumpfes“ begann die Neresheimer Kulturreihe 2019.



voXXclub begleitete rund 1.800 Besucher auf dem Marienplatz.

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2019

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2019	Vorjahresergebnis 2018
Grundsteuer A und B	1.087.000 €	1.100.891 €
Gewerbesteuer	2.500.000 €	2.831.248 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.717.436 €	4.368.011 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.100.287 €	4.448.898 €
Hundesteuer	27.500 €	28.799 €
Jagd-/Fischwasserpacht	28.547 €	28.547 €
Entwässerungsgebühren	1.498.000 €	1.570.909 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	977.500 €	971.311 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2019	Vorjahresergebnis 2018
Personalausgaben	4.662.280 €	4.408.029 €
Gewerbesteuerumlage	478.873 €	576.445 €
Finanzausgleichsumlage	2.402.258 €	2.145.632 €
Kreisumlage	3.478.382 €	3.106.798 €
Bewirtschaftungskosten	1.197.750 €	1.048.484 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.760.000 €	1.525.382 €
Zuschüsse an Vereine	65.000 €	33.264 €
Geschäftsausgaben, Steuern	534.502 €	502.078 €
Gebäudeunterhaltung	1.176.320 €	991.892 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	783.400 €	775.856 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2019	Vorjahresergebnis 2018
Beiträge	20.000 €	1.049.004 €
Grundstückserlöse	1.029.600 €	2.772.044 €
Kreditaufnahmen	2.716.573 €	200.000 €
Zuschüsse	1.507.675 €	109.751 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

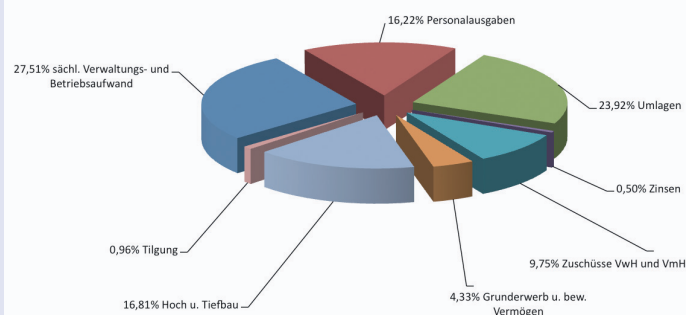
Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Sanierung Freibad Köisingen
 Erschließung Gewerbegebiet „Im Riegel Nord I“
 Erschließung Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“
 Gemeindebedarfsgebäude in Dorfmerkingen
 Sanierung Schlossstraße und Hohlgasse in Ohmenheim
 Erschließung Baugebiet „Bennenberg-West“ in Ohmenheim
 Ausbau FTTB und FTTC im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2019	Vorjahresergebnis 2018
Verwaltungshaushalt	22.114.526 €	22.704.100 €
Vermögenshaushalt	6.638.148 €	7.240.335 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	10.869.944 €	9.708.744 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von	1.372 €	1.228 €

Ausgaben 2019 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Sanierung der Ortsdurchfahrt in Neresheim

Im Herbst wurde die Hauptstraße und teilweise die Heidenheimer Straße vom Amtsgericht bis zum Ärztehaus saniert. Der vorhandene Straßenbelag wurde 10 cm abgefräst und durch zwei neue Asphalt-schichten ersetzt.

Bei dieser Baumaßnahme des Bundes wurden für die Stadt Neresheim Straßenabläufe und beschädigte Bordsteine ersetzt sowie Gehwege ausgebaut. Außerdem wurden Leerrohre für die Weihnachtsbeleuchtung und eine Internet-Lehrrohrverbindung für das Oberamt und Rathaus verlegt, was der Stadt insgesamt rund 80.000 € gekostet hat.

Der Rest der Heidenheimer Straße soll nächstes Jahr saniert werden.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde außerdem Ende des Jahres der Radweg in der Heidenheimer Straße bis zum Härtsfeldcenter verbreitert.



Sanierungsarbeiten im Hallenbad

Auch im Hallenbad Neresheim wurden über das Jahr 2019 einige Sanierungsarbeiten durchgeführt

- Umbau Regelung der Hallenbadlüftung auf Digitalsteuerung
- Erweiterung der Technik um einen Marmorkiesbehälter zur pH-Wert-Stabilisierung sowie einen Natriumthiosulfatbehälter zur Neutralisation von Chlorgas im Gefahrenfall
- Abdichtung der Bauwerksfuge im Beckenkopfbereich
- Umbau und Optimierung der Beckenhydraulik



Sanierung Freibad Köisingen

Die Folie des Beckens wies etliche Undichtigkeiten auf, weshalb es zu erheblichen Wasserverlusten kam. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die für 2021 vorgesehene Generalsanierung bereits in 2019 auszuführen.

Das 21 x 50 m große neue Becken wurde als Edelstahlbecken ausgeführt.

Rund 2 Millionen Euro sind für die gesamte Sanierung vorgesehen. Neben dem neuen Becken und der Technikerweiterung werden der Kundenbereich, Umkleide- und Duschräume sowie die Toiletten modernisiert.

Nicht zuletzt Dank der vielen freiwilligen Helfer soll das Freibad bis Pfingsten seine Pforten für die Badesaison 2020 wieder eröffnen.



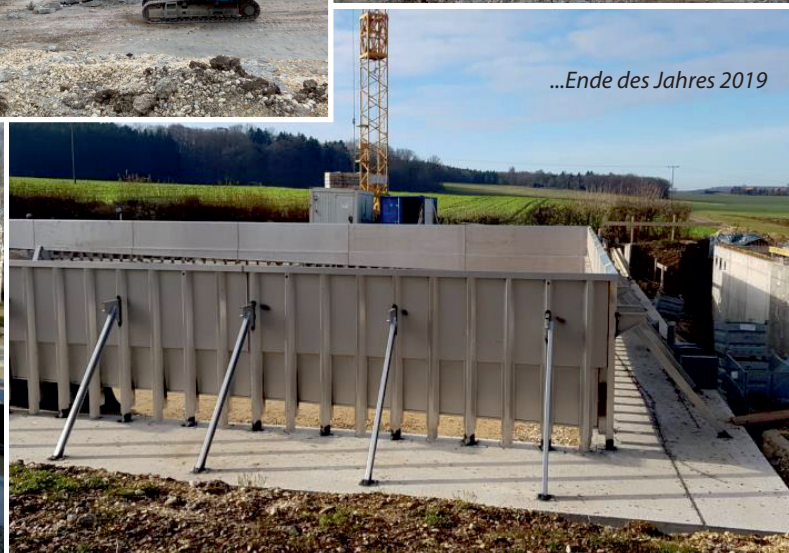
November 2019



August 2019



Mai 2019



...Ende des Jahres 2019

Erneuerung Oberlichtbänder in der Härtsfeld-Sport-Arena Neresheim

Die 2003 erbaute Härtsfeld-Sport-Arena besitzt zur Ausleuchtung Oberlichtbänder. Aufgrund von Verschleiß und mechanischen Beschädigungen waren diese undicht und besaßen nicht mehr die ursprünglichen Dämmeigenschaften.

Deshalb wurden im August neue gewölbte Oberlichtbänder aus Polycarbonatplatten montiert.

Diese wurden mit Rauch-Wärmeabzugsklappen ausgestattet. Zusätzlich wurden sowohl die Klappen als auch das Oberlichtband durchsturz- und hagelsicher ausgeführt.

Diese Erneuerung verursachte Kosten von rund 85.000 €.



Leichenhalle Neresheim

In der Leichenhalle wurde die kältetechnische Einrichtung beanstandet. Bislang gab es hier keine Kühlzelle, es musste bei Bedarf eine externe Kühlzelle in Anspruch genommen werden.

Im Juli wurde die ca. 6.000 € teure neue Anlage montiert, die Gesamtkosten für alle Umbauarbeiten (Dämmung, Versetzung von Fenstern etc.) beliefen sich auf rund 18.000 €.



Erneuerung des Sportbodens in der Turn- und Festhalle Elchingen

Der vorhandene Boden wurde als punktelastischer Boden ausgeführt.

Aufgrund des Alters und der Nutzung löste sich der PVC-Bodenbelag in Teilbereichen vom Untergrund und musste ständig ausgeflickt werden.

Der neue Sportboden wurde als flächeneelastischer Boden ausgeführt.

Im Zuge der Erneuerung wurden auch die Trinkwasser- und Heizwasserleitungen ausgetauscht und erneuert.

Hierfür wurden insgesamt ca. 100.000 € aufgewendet.



Gemeinbedarfsgebäude Dorfmerkingen

Noch im November 2018 wurde mit den Bauarbeiten des 1,4 Mio. € Projektes begonnen.

Durch einen Anbau in Holzständerbauweise auf der Nordseite (in Richtung Turnhalle) entsteht ein Multifunktionsgebäude, das sogenannte „Gemeinbedarfsgebäude“, welches Grundschule, beide Kindergarten-Gruppen, Ortschaftsverwaltung und Vereine unter einem Dach vereint.

Der Bezug ist im Frühsommer 2020 geplant.



April



Juni



Baufortschritt im Oktober

Sanierungsarbeiten in der Reibelsgasse Dorfmerkingen

Nachdem bereits 2018 die Arbeiten zur Sanierung des Wasserhausanschlusses und Erweiterung des bestehenden Schmutzwasserkanals ausgeführt wurden, konnten in diesem Jahr die Straßenbauarbeiten durchgeführt werden.

Im Mai wurden die Kanalschachtabdeckungen und die Entwässerungsrinne ausgetauscht, eine Straßenlampe ersetzt und der Asphalt komplett erneuert.

Insgesamt wurden für diese Sanierungsmaßnahme rund 70.000 € aufgewendet.



Teilsanierung des Asphalts in der Schloßhalde Dorfmerkingen

Noch im November wurde der vordere Bereich der Schloßhalde mit einer neuen Asphaltdecke überzogen.

Für die drei Tage andauernde Sanierungsmaßnahme wurden ungefähr 7.000 € ausgegeben.



Bohnenbrunnen Ohmenheim

Der Bohnenbrunnen wird für Löschwasserzwecke sowie für die landwirtschaftliche Bewässerung genutzt.

Da das kostenlose Bohnenbrunnenwasser sehr begehrt ist und das alte Recht für diese Wasserentnahme im März 2020 ausläuft, musste eine erneute wasserrechtliche Erlaubnis beim Landratsamt beantragt werden.

Die Auflagen für diese Erlaubnis (u. a. Austausch Steigleiter, Edelstahlabdeckung, und Saugrohr, Wänder neu verputzen etc.) wurden umgesetzt und verursachten Kosten von rund 10.000 €.

Die Erlaubnis wurde zwischenzeitlich bis 2048 vom Landratsamt verlängert.



Bauarbeiten in Mörtingen

Vom Landkreis wurden Leerrohre zwischen Schweindorf über Mörtingen bis zum Parkplatz beim Steinbruch Dehlingen an der B 466 verlegt.

Im März wurden in diesem Zuge die Überhänger-Leuchten in Mörtingen abgebaut und gegen neue LED-Leuchten ausgetauscht.

Die anliegenden Grundstückseigentümer hatten die Möglichkeit, FTTB-Anschlüsse in ihre Gebäude mitverlegen zu lassen.

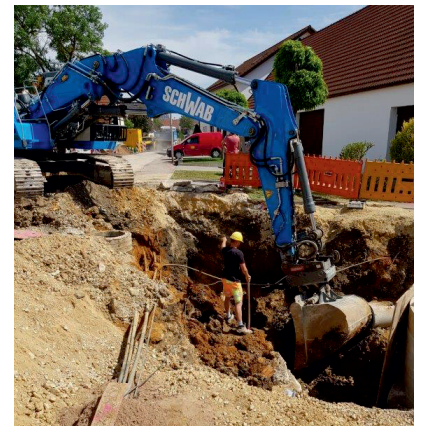


Sanierung der Ortsdurchfahrt (Schloßstraße) und Hohl-gasse in Ohmenheim

Aufgrund des schlechten Zustandes der beiden Straßen wurde die Sanierung auf einer Länge von 700 m in der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2019 mit einem Gesamtvolumen von 2,95 Mio. € vergeben.

Die Sanierung erfolgt im Deckenbereich als Vollausbau. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Kanäle, Wasserleitung und Straßenbeleuchtung ausgetauscht. Ebenso wird der erste Schritt für die Breitbanderschließung (FTTB) ausgeführt.

Im Zuge der Maßnahme werden die Freileitungen für den elektrischen Strom durch das Versorgungsunternehmen im Boden verlegt. Gleichzeitig werden ebenfalls durch das Versorgungsunternehmen die Schloßstraße und Hohl-gasse mit Erdgas versorgt. Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für November 2020 geplant.



Abwasserzweckverband Härtsfeld feierte 40 Jahre seines Bestehens

Am 23.07.2019 fand der Festakt anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Abwasserzweckverbands Härtsfeld in der Fahrzeughalle auf der Gruppenkläranlage Dattenhausen statt.

Verbandsvorsitzender Bürgermeister Thomas Häfele konnte hierzu zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

In seinem Rückblick, den Geschäftsführer Martin Wenzel zusammengestellt hat, erinnerte er daran, dass das RP Stuttgart die Verbandssatzung im Dezember 1979 genehmigt hat. Es dauerte aber noch sechs Jahre, bis am 20.01.1986 der erste Spatenstich erfolgen konnte. Zuvor war die Standortfrage für die Kläranlage noch umstritten. Letztlich wählte man einen Standort in Bayern, der außerhalb der Wasserschutzzone liegt. Schnell war klar, dass die anfangs prognostizierten Baukosten in Höhe von 18 Millionen DM nicht ausreichen werden. Kurz vor Baubeginn waren Gesamtbaukosten von 37 Millionen DM und eine Förderung in Höhe von 80 % im Gespräch.

Am 09.07.1990 wurde mit dem Bau der Kläranlage begonnen.

1991 wurden auch die Hochbauarbeiten an der Kläranlage vergeben und man rechnete mit einer Fertigstellung bis Ende 1992. Trotz eines großen Schadensfalls konnte dann am 09.06.1993 die feierliche Einweihung der Gruppenkläranlage in Anwesenheit von Herrn Regierungspräsident Dr. Andriof stattfinden. Am 10. Juni folgte dann ein Tag der offenen Tür.

2002 wurde der heutige Betriebsleiter, Herr Hubert Wenzel, als 3. Klärwärter eingestellt. 2005 folgte Herr Johannes Brenner, sein heutiger Stellvertreter.

2008 – 2010 wurde der Anschluss des Einzugsgebiets der früheren Kläranlage Tiefes Tal, die die Abwässer von Ohmenheim, Kösing und Schweindorf gereinigt hat, an den Sammelkanal bei Iggenhausen verwirklicht.

2013 wurde dann mit der Planung der Sanierung und Erweiterung der Gruppenkläranlage auf 25.000 EW mit Faulung und Stromgewinnung aus Klärgas begonnen. Diese wurde am 1.10.2017 mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht.



Verbandsvorsitzender Bürgermeister Häfele bei seiner Festrede.



Vordere Reihe von links: Stv. Verbandsvorsitzender Jakl, Dischingen, Ortsvorsteher Weber, Großkuchen, BM a. D. Dannenmann, Verbandsvorsitzender BM Häfele, Gründungsmitglied BM a.D. Henle, Nattheim, hintere Reihe: Verbandskassierer Kilacsko, Dipl.-Ing. Bäuerle, Dezernent Feth, Landratsamt Heidenheim, Stadtkämmerer Ochs, Heidenheim.

2018 wurde Ballmertshofen an den Verbandssammler angeschlossen und im Herbst 2019 begannen die Bauarbeiten zum Anschluss von Katzenstein und Frickingen.

Die Baukosten der Kläranlage samt 63 km Zuleitungskanälen beliefen sich letztlich auf rd. 42 Mio. DM. An Zuschüssen gingen rd. 30 Mio. DM ein. Die restlichen 12 Mio. DM mussten von den Verbandsmitgliedern als Barumlage oder über Kredite finanziert werden.

Abschließend dankte der Vorsitzende seinen Vorgängern Hegele und Dannenmann, dem Verwaltungsrat und der Verbandsversammlung sowie den Mitarbeitern der Verbandsverwaltung und dem technischen Personal auf der Kläranlage und beim Ing.-Büro Bäuerle und Partner für diese enormen Leistungen in den vergangenen Jahren.

Herrn BM a.D. Walter Henle ehrte Verbandsvorsitzender Häfele als Gründungsmitglied und Herr Verbandskassierer Kilacsko, der von Anfang an als Verbandskassierer für die Buchhaltung und den Jahresabschluss zuständig ist, konnte ein Geschenk für diese 40-jährige Tätigkeit in Empfang nehmen.

Industrie und Gewerbe weiter erfolgreich

Der Gemeinderat der Stadt Neresheim und Bürgermeister Thomas Häfele haben die Weichen für die Expansion (ca.1,7 Mill. €) im Gewerbebereich in Neresheim gestellt. So wurde mit Nachdruck der Grunderwerb, aber auch die planung rechtlichen Schritte vorangetrieben, um das Gewerbegebiet „Im Ri gel“ zu erweitern. Vorgesehen hierfür ist der Bereich nördlich der Landesstraße 1084, gegenüber dem jetzigen Gewerbegebiet. In drei Bauabschnitten sollen insgesamt ca. 15 ha Gewerbeflächen erschlossen werden.

Auch innerhalb des jetzigen Gewerbegebiets „Im Riegel“ gab es 2019 erfreuliche Entwicklungen. So konnte die Fa. GtA-Gesellschaft für textile Ausrüstung in einer bereits bestehenden Halle ihre Produktionsfläche erweitern und den Bürotrakt aufstocken. Der Neubau der Fa. Safety First² (Thomas Weber) stand zum Jahresende kurz vor der Fertigstellung. Bereits zum 4. Mal in Folge wurde die Fa. EYPro Mugrauer & Schnele als eine der 100 innovativsten Firmen des deutschen Mittelstands ausgezeichnet.

In der Stadtmitte gab es ebenfalls Veränderungen. Mitte April eröffnete am Marienplatz die Physiotherapie Riethmüller ihre Türen, wogegen zum Bedauern vieler Kunden das Ladenfachgeschäft von „farben geschenke Rupp“ in der Hauptstraße zum Jahresende die Pforten schloss (der Malerbetrieb selbst bleibt bestehen). Zur Belebung der Innenstadt trugen auch die Aktionen zum Härtsfelder Frühling des Handel- und Gewerbevereins vom 12.05. – 19.05. 2019 mit einem verkaufsoffenen Sonntag und dem Vereinsjugendtag bei. Auch der vom HGV veranstaltete Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz zog in diesem Jahr viele Besucher an und fand eine sehr positive Resonanz.

Im Einzelhandel war die Neueröffnung des Netto-Markts in der Heidenheimer Straße im Sommer 2019 der Höhepunkt. Der großzügige Verkaufsraum mit der angeschlossenen Bäckerei Mack und ausreichend Parkplätzen kommt bei den Kunden sehr gut an. Bereits zu Jahresbeginn konnte die Fam. Göres den neuen Getränkemarkt beim Härtsfeld-Center präsentieren.



Der neue Netto-Markt in der Heidenheimer Straße.



Große Resonanz fand der diesjährige Weihnachtsmarkt des HGV.

Einweihung der Neubauten am SRH Fachkrankenhaus Neresheim

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim investiert in Neubau und Modernisierung der Stationen. Die Investitionen sichern modernste Versorgung und erweitern die Behandlungskapazitäten für Intensivpatienten der Neurologischen Frührehabilitation Phase B um 30 Prozent.

„Eine Chance für das Leben“ nennt Andreas Christopeit, Geschäftsführer des bundesweit renommierten SRH Fachkrankenhauses Neresheim, die jetzt abgeschlossenen Neu- und Umbauarbeiten. Der neue Klinikneubau hat eine Gesamtfläche von über 2.000 m². Die Intensivkapazität steigt auf 24 Betten und die Abteilung für Frührehabilitation wird auf 40 Betten erweitert. Damit verfügt das SRH Fachkrankenhaus Neresheim über eine der größten Intensivpflegeeinheiten für Patienten mit Hirnschädigungen in Süddeutschland.

Modernste Diagnostik – Mehr Patientensicherheit

Neben dem Neubau wurden zudem die drei vorhandenen Stationen grundlegend umgebaut und an die aktuellen Bedürfnisse von Patienten und Mitarbeitern angepasst. An jedem Bettplatz besteht die Möglichkeit zur Monitor-Überwachung. Die 1-Geräte-Politik ist in der Medizintechnik komplett umgesetzt, d. h. es gibt für alle wesentlichen Komponenten (Bett, Monitor, Infusionstechnik etc.) nur einen Gerätetyp. Parallel hierzu wurde während der Umbaumaßnahmen der Computertomograph (CT) durch ein neues Gerät mit geringerer Strahlendosis und verbesserter Bildgebung ersetzt. Zukünftig können rund ein Drittel mehr Intensivpatienten versorgt werden.

Neubau in regionaler Partnerschaft und in Rekordzeit

Der Neubau entstand in Modulbauweise. Er besteht aus 22 Fertigteilen, wobei die größten Module ca. sechs Meter breit, 13 Meter lang und 38 Tonnen schwer sind. Alle Module wurden im ADK-Werk in Neresheim vorgefertigt und dann am SRH Fachkrankenhaus-Bestandgebäude zusammengesetzt. Die Module wurden innerhalb von nur drei Tagen vor Ort errichtet. Eine Dauerbaustelle mit Lärm und Staub wurde somit vermieden und der laufende



Bei der Einweihungsfeier von links: Hans-Joachim Seufferlein (AOK-Ostwürttemberg), Dr. Bernd Eifert (Ärztlicher Direktor, SRH Fachkrankenhaus), Andreas Christopeit (Geschäftsführer, SRH Fachkrankenhaus), Thomas Häfele (Bürgermeister), Roderich Kiesewetter (MdB), Gabriele Seefried (Erste Landesbeamtin Landratsamt Ostalbkreis), Werner Stalla (Geschäftsführer, SRH Kliniken GmbH), Marion Mielsch (Verwaltungsleiterin, SRH Fachkrankenhaus), Robert Kohler (ADK Modulraum GmbH).

Klinikbetrieb dadurch kaum beeinträchtigt. Insgesamt betrug die Bauzeit, vom Ansetzen der ersten Baggerschaufel im Februar 2018 bis zur Inbetriebnahme der ersten Räumlichkeiten Ende 2018 nur ganze 11 Monate. Sowohl das SRH Fachkrankenhaus Neresheim als auch die Firma ADK Modulraum sind stolz darauf, dass sie dieses Projekt gemeinsam umzusetzen konnten.

Durch den Neubau konnte im Bestandsgebäude, in einem zweiten Schritt, im laufenden Betrieb umgebaut werden. Dadurch entstanden attraktive Aufenthaltsbereiche für Patienten und Angehörige sowie moderne arbeitsgerechte Pflegestützpunkte für das Personal.

Am 05. Dezember wurden die Neu- und Umbauten in einer Feierstunde offiziell eingeweiht. Am folgenden Nikolaustag öffnete die Fachklinik ihre Pforten für die Interessenten zu einem Tag der offenen Tür.

Samariterstiftung in den Startlöchern für noch mehr Inklusion

Die Entscheidung ist gefallen: Mit persönlicher Unterstützung von Bürgermeister Thomas Häfele in Stuttgart konnte der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) zur Bereitstellung von Fördermitteln gewonnen werden. Die Behindertenhilfe Ostalb (BHO) kann nun ab März 2020 ihren Standort in Neresheim modernisieren und fördert somit weitere attraktive Wohn- und Arbeitsangebote. Die alten Gebäude des Haus am Sohl sind nicht mehr zeitgemäß und werden durch einen Neubau ersetzt. In einer drei bis vierjährigen Bauphase entstehen zwei kleinere Wohnheime mit 40 Plätzen. Zudem soll eine neue Werkstatt mit 60 Arbeitsplätzen, Förder- und Betreuungsgruppenbereich (FuB) für zwölf Personen sowie eine Kantine mit großem Saal und Verteilerküche entstehen. Mitten im Herzen der Stadt ist gegen Ende des Jahres im ehemaligen Gasthaus „Stern“, nach längerer Renovierungsphase, eine weitere Außenwohngruppe mit bis zu zwölf Plätzen gestartet.

Der Verein für die Alten- und Behindertenhilfe FABS hat auch in diesem Jahr die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter unterstützt. Beispielsweise konnte unsere Musikgruppe Happy People ihren diesjährigen Probenstag wieder im Kloster Neresheim durchführen.

Auch bei verschiedenen Terminen des Gemeinwesens war die Behindertenhilfe Ostalb vertreten. Um Nachwuchskräfte zu gewinnen und diese selbst, in einem der größten Anbieter der Behindertenhilfe der Region auszubilden, stand im Januar die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildungsmesse an. Daneben nahm das Samariterstift wieder am Faschingsumzug mit unserer Gruppe „Sohlhexen“ und am historischen Stadtfest mit unserer Außenwohngruppe H14 teil. Das traditionelle Stiftsfest der Samariterstiftung, an zwei Tagen im Juli, war auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil der festlichen Aktivitäten im Stadtleben von Neresheim.

Des Weiteren trägt die Bildungspartnerschaft mit dem Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim auch in diesem Jahr Früchte. Unter dem Motto „Figuren im Farbraum“ waren die Arbeiten aus Aquarell, Zeichnungen und Plastiken, aus Kunsttherapie und Kunstunterricht im Rathaus in Neresheim zu bewundern. Die Aktion „72 Stunden uns schickt der Himmel“, organisiert durch den BDKJ Dekanat Ostalb, war mit mehr als 25 freiwilligen Zeitschenkenden, alles Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 – 12 des Gymnasiums Neresheim, zu Besuch in den Wohngruppen in Neresheim.



Unter dem Titel „Figuren im Farbraum“ waren im Neresheimer Rathaus künstlerische Arbeiten zu sehen, die in einem gemeinsamen Projekt des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums und der Samariterstiftung Neresheim entstanden sind.

Kirchen

Sternsinger

Anfang Januar klopfen die Sternsinger in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit an die Türen um den Segen zu bringen und gleichzeitig für sozial benachteiligte Kinder in Peru zu sammeln. Es konnte ein Betrag von 9.341,58 Euro an die Aktion weitergeleitet werden.

Fahrdienst katholischen Kirchengemeinde: 1.000 Fahrten

Die Gesamtkirchengemeinde Neresheim hat im Mai 2017 einen mobilen Fahrdienst für Senioren ins Leben gerufen und konnte bisher 1.000 Fahrten mit 25 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern vermitteln. Dies zeigt, wie wertvoll das Angebot in der Neresheimer Gesamtkirchengemeinde für die Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren ist.

Dehlinger feiern ihren Heiligen Ulrich

Das Ulrichsfest zu Ehren des Heiligen Ulrich am 04. Juli 2019 hat in der kleinen Härtsfeldgemeinde Dehlingen schon eine lange Tradition.

Pater Kurian durfte zum Festgottesdienst in diesem Jahr nicht zur zahlreiche Besucher vom ganzen Härtsfeld begrüßen, sondern auch Herrn Weihbischof Matthäus Karrer aus Rottenburg. Nach dem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten St. Ulrich Kirche ging die Prozession durchs Dorf zum Ulrichsbrunnen. Angeführt von vielen Reitern und Kutschfahrern nahmen zahlreiche Gläubige an der Prozession teil.



Ulrichsfest in Dehlingen

Feierliche Maiandacht der Kolpingsfamilie in Maria Buch

Am letzten Sonntag im Mai fand traditionell die Maiandacht der Kolpingsfamilie Neresheim e. V. statt. Jedes Jahr gestaltet die Kolpingsfamilie Neresheim zusammen mit dem Kolpingchor Bopfingen eine Maiandacht. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte die stellvertretende Vorsitzende Kerstin Pichl über 200 Besucher aus nah und fern.

Pfarrkirche St. Otmar in Elchingen aufwändig renoviert



Das Gebälk wurde nach alter Zimmermannskunst aufwändig saniert.

Was mit dem Wunsch nach einer Verschönerung des unschönen Außenputzes am Kirchturm in Elchingen begann, endete in einer aufwendigen Sanierung der gesamten Kirche St. Otmar in Elchingen. Putzsachverständige, Statiker und Restauratoren stellten erhebliche Mängel am Dachgebälk, an der Dacheindeckung und am Außenputz des Turmes fest. Es folgten die Planungen für eine umfassende Kirchensanierung. Vom April 2018 bis Anfang Mai 2019 war die Kirche dann für die notwendigen und aufwendigen Arbeiten geschlossen.

Der Verputz des Kirchturmes wurde vollständig abgeschlagen und danach wieder in mehreren Schichten neu verputzt. Die Dachziegel und die Dachlattung wurden vom Kirchenschiff und von der Turmspitze entfernt, das freigelegte tragende Gebälk sehr aufwendig saniert und wieder neu mit Biberschwanzdachziegeln eingedeckt.

Da für diese Arbeiten ein komplettes Innengerüst in der Kirche zur Sicherung der Decke notwendig war, bot sich damit auch eine Renovierung der Decke und Innenwänden des Kirchenschiffes an. Viele Arbeiten wurden in diesem Zusammenhang aber auch durch ehrenamtliche Eigenleistung gemeistert wie zum Beispiel die gesamte Banksanierung oder der Umbau im Altarbereich.

Anfang Mai 2019 wurde die Kirche wieder feierlich mit einem Gottesdienst in neuem Glanz eingeweiht und der Kirchengemeinde wieder übergeben.

Jahresrückblick – Evangelische Kirchengemeinde

Renovierung der evangelischen Kirche

Nachdem im Herbst 2018 bereits das Kirchendach neu gedeckt worden war, wurde ab Januar auch der Innenraum der evangelischen Kirche in Neresheim renoviert. Dabei wurden neben der Überarbeitung der Fußböden und der Kirchenbänke unter anderem auch die gesamte Elektrik und die Beleuchtung erneuert. Auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit (Terrassenzugang, Induktionsschleife) wurden umgesetzt. Den Abschluss der Renovierung bildeten Arbeiten im Außenbereich (Stützmauer, Terrassendach und Grünanlagen). Am 21. Juli feierte die evangelische Kirchengemeinde mit einem Festgottesdienst die gelungenen Renovierungsmaßnahmen.

Kirchenwahl in den evangelischen Kirchengemeinden

Am 01. Dezember fand in der evangelischen Kirche die Wahlen zum Kirchengemeinderat statt. Für die kommenden sechs Jahre in den Kirchengemeinderat Neresheim wurden gewählt: Regine Crüwell, Bernhard Didwißus, Dr. Klaus Thomas Kumpe, Anke Neher, Jürgen Hahn, Nicole Rotter und Heinz Schmidt. In Kirchengemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde Schweindorf wurden gewählt: Dagmar Barsacq, Bernd Heider, Tim Heider, Martin Hager und Martina Spielberger.



Blick in den Innenraum der Evangelischen Kirche.

Abtei Neresheim 2019

Am 30.01.2019 verstarb Bruder Dominikus Hoferer OSB, geboren am 15.01.1936 in Walldürn, Profess im Kloster Neresheim am 08.09.1956. Lange Jahre war er als Metzgermeister in der Klostermetzgerei tätig und brachte Abt Norbert mit de Auto zu vielen auswärtigen Terminen.

Am 03.03.2019 hat Novize Bruder Matthias Maucher OSB nach dem einjährigen Noviziat (Probezeit) die zeitliche Profess (Gelübde) für drei Jahre gemacht. Am 02.09.2019 hat er eine Ausbildung zum Buchhändler in der Kunst- und Buchhandlung der Abtei Münsterschwarzach begonnen und lebt während dieser zwei Jahre als Gast im Kloster Münsterschwarzach mit, ist aber zu den Feiertagen zu Hause im Kloster Neresheim.

Knabenchöre in der Abtei Neresheim 2019

Vom 25. – 28.06.2019 war der Knabenchor „La Escolania de Valle de Los Caidos“ aus Spanien zu Gast und sang Gregorianik in den Konventgottesdiensten sowie am 27.06.2019 ein Konzert in der Abteikirche.

Am 01.07.2019 gab der Knabenchor „North Star Boys' Choir“, Minnesota, USA, ein Konzert in der Abteikirche.

Am 01.12.2019, dem 1. Adventssonntag, sang ein Chor der Regensburger Domspatzen im Konventamt.

Knabenchor Abtei Neresheim 2019

Im Jahr 2019 gestaltete der Knabenchor Abtei Neresheim unter der Leitung von Prior Pater Albert 16 Auftritte.

Hauptaufgabe waren wie in den Vorjahren die ungefähr monatlichen sonntäglichen Vespertagesdienste in der Kirche im Kreuzgang und in der Abteikirche Neresheim, gemeinsam mit den Mönchen des Klosters Neresheim.

Für die Männerstimmen des Knabenchors war ein Höhepunkt die Pontificalvesper mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler und dem Kammerchor der Royal Academy of Music, London. Unsere Männerstimmen sangen die gregorianischen Antiphonen und Psalmen.

Zum festlichen Ausklang des Chorjahres trug der Knabenchor traditionell am Zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12.2019 unter dem Titel „Adeste fideles – Herbei, oh ihr Gläubigen“ weihnachtliche Gesänge und Lesungen an der Krippe der Abteikirche vor.

Regelmäßig kam wieder Diplom-Gesangslehrer Stephan Heinemann vom Thomanerchor aus Leipzig zur Einzelstimmführung für alle Sänger.

Ende 2019 umfasst der Knabenchor 21 Sänger im Alter von 5 – 25 Jahren.



Die Regensburger Domspatzen (Foto: Schäpo).

Konzerte in der Abteikirche Neresheim

Die Neresheimer Sommerkonzerte verwandeln die Abteikirche des Kloster Neresheim Jahr für Jahr in eine Bühne der besonderen Art. Vor einer einzigartigen Kulisse erleben die Besucher an drei Sonntagen unvergessliche Konzerte mit hochkarätigen Künstlern. Eröffnet wurde die Konzertsaison am 21. Juli 2019 von Aysa Sorshneva und Peter Aidu an Violine und Orgel und einem eindrucksvollen Konzert. Etwas verwirrt waren manche Besucher von der dröhnenden Musik des ungarischen Komponisten György Ligeti, überwältigend präsentiert vom Moskauer Starorganisten Peter Aidu. Begeisterung herrschte über die Virtuosität der Violinistin Aysa Sorshneva. Sie spielte jahrelang die erste Geige bei Konzerten von Udo Jürgens.

Man kann es getrost als Tradition bezeichnen, dass die Londoner Royal Academy of Music jährlich Studenten der Meisterklasse zu einer Werkwoche nach Neresheim bringt. Ihr Dank ist jedes Mal ein krönendes Abschlusskonzert das die hochmotivierten jungen Künstler und ihre Professoren im Jahr 2019 am 8. September gegeben haben.

„Odem zu Klang“ lautete der Titel des letzten Konzerts der Saison am 22. September mit Stephan Kirsch an der Posaune und Michael A. Müller an der Orgel.

Die Konzertreihe in der Abteikirche Neresheim wurde 2019 von ca. 1.200 Konzertbegeisterten besucht.



Aysa Sorshneva
an der Violine
beim Konzert am
21.07.2019.

100. Ausstellung im Rathaus Neresheim

– Fast das gesamte Jahr über fanden 2019 in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses Neresheim viel beachtete Ausstellungen statt. Darunter im Oktober auch die 100. Ausstellung seit dem Umbau des Rathauses im Jahr 1982 und dem Beginn der Kunstausstellungen. Dr. Manfred Saller aus Schwäbisch Gmünd hat dabei die Stadt immer bestens beraten und fast alle Vernissagen persönlich durchgeführt. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der Ausstellungen 2019:

- 10.01. – 31.01.2019 „Figuren im Farbraum“ war die Ausstellung von künstlerischen Arbeiten betitelt, die in einem gemeinsamen Projekt des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums und der Samariterstiftung Neresheim entstanden sind.
- 09.05. – 13.06.2019 Bildhauerarbeiten und Bilder von Rudolf Kurz aus Ellwangen zogen zahlreiche Besucher in ihren Bann.
- 26.09. – 16.10.2019 Encaustikmalerei stand im Mittelpunkt der Ausstellung von Petra Thüne-Kälberer aus Neresheim-Stetten, die mit der antiken Maltechnik die Kunstfreunde faszinierte.
- 24.10. – 17.11.2019 Genau vor 30 Jahren war der Künstler Detlef Willand aus Hirschegg im Kleinwalsertal schon einmal Gast im Rathaus Neresheim. Deshalb war es für ihn ein doppeltes Jubiläum, die 100. Ausstellung in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses durchführen zu können. Mit seinen vor allem dem Thema „Baum und Wald“ gewidmeten Holzschnitten entführte der mehrfache Kunstpreisträger in eine ganz besondere Bildwelt.
- 05.12. – 19.12.2019 Ein „Heimspiel“ hatten die beiden Neresheimer Künstler Monika Theil-Holetzke, Malerei, und Jörg Kicherer, Skulpturen. Beide Künstler sind in Neresheim wohnhaft.



Bei der Eröffnung der Ausstellung von Rudolf Kurz v. l. n. r.: Prof. Dr. Arnold Nesselrath, Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität Berlin und Stv. Leiter der Vatikanischen Museen in Rom, der in die Ausstellung einführt; der Ellwanger Künstler Rudolf Kurz und Bürgermeister Thomas Häfele.



Im Oktober fand die 100. Ausstellung im Rathaus Neresheim mit dem Künstler Detlef Willand (2. v. r.) statt. Hauptamtsleiter Stiele, Bürgermeister Häfele und Dr. Manfred Saller (rechts), der in die Ausstellung einführt (v. l. n. r.).

Härtsfeldmuseum und Stadtarchiv blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück



v. l.: Bürgermeister Häfele, Kaspar Müller, Candida Müller, Stadtarchivar Dr. Fedyna, Hauptamtsleiter Stiele.

Zunächst übergab der Verein der Härtsfelder ihre Fahne und Quellenmaterial dem Stadtarchiv. Mit etwas Wehmut vermachten Candida Müller und ihr Ehemann Kaspar Müller als letzter Vereinsvorsitzender die Vereinsfahne des „Vereins der Härtsfelder“ der Stadt Neresheim zur Aufbewahrung im Archiv. Der Verein wurde am 11. August 1928 gegründet, damit die nun im Raum Aalen und Heidenheim ansässigen Härtsfelder ihre „landmannschaftliche Eigenart“ pflegen und erhalten konnten.

Zu Jahresbeginn nahmen die Museumsfreunde Günther Seelig in die Reihe der Ehrenmitglieder des Härtsfeldmuseums auf. In seiner Laudatio hob Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna die zahlreichen Aktivitäten von Herrn Seelig hervor, der sich auf vielfältige Weise als Gönner und Förderer für sein nach dem Krieg zur Heimat gewordenen Neresheim engagierte.

Die diesjährige Ausstellung widmete sich dem Thema „Bier, Brauen, Gemütlichkeit – Kulturgeschichte der Gastronomie auf dem Härtsfeld“. Sie stieß auf reges Interesse.

Höhepunkt des Veranstaltungsjahres war die Tagung „Härtsfeld und Ries – Herrschaftliche, kulturelle und ökonomische Aspekte einer schwäbischen Nachbarschaft“ am 16. November 2019 im Tagungshaus Kloster Neresheim. Eine Reihe hochkarätiger Referenten stellte die vielfältigen Beziehungen und Verflechtungen zwischen den beiden Landschaften in den Fokus ihrer Ausführungen. Das am Neresheimer Rathaus angebrachte Wappen der Grafen von Oettingen, zugleich das Neresheimer Stadtwappen, bringt diese engen Verbindungen bis auf den heutigen Tag sichtbar zum Ausdruck. Die ganztägige Veranstaltung, die von Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna vorbildlich organisiert und durchgeführt wurde, war sehr gut besucht. Ein Tagungsband wird aufgelegt.



Tagung „Härtsfeld und Ries“.

Schulen 2019

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insge- samt
Klassen	13	6	19	38
Schüler	249	115	468	832
Stadt Neresheim	112	35	76	223
Teilorte Neresheim	111	30	134	275
Gemeinde Dischingen	0	3	18	21
Teilorte Dischingen	13	12	65	90
Gemeinde Nattheim	1	13	51	65
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	8	4	42	54
Heidenheim	0	1	0	1
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen				
Rotensohl	2	13	30	45
Ziertheim/Reistingen	0	2	2	4
Amerdingen/Bollstadt	0	0	17	17
Wittislingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	1	0	19	20
Bissingen/Hochdorf/Leiheim/ Unterringen	0	0	4	4
Asbach-Bäumenheim	0	0	0	0
Bopfingen/Unterriffingen/ Flochberg	0	2	3	5
Kirchheim am Ries	1	0	1	2
Aalen/Ebnat	0	0	5	5
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse	19,2	19,2	24,6	21,9
Kollegium				69

– 69 Lehrerinnen und Lehrer

Außenstelle GS Ohmenheim/GS Dorfmerkingen:

- Mai: Abend der Schule mit Aufführung „Villa Spooky“
- Juli: Beteiligung am Ulrichsfest in Dehlingen; Abschlussfeier mit Schulfest
- Oktober: Naturtag „Herbst – Kartoffeltag“; gemeinsame Erntedankfeier
- November: Martinsfest mit dem Kindergarten Ohmenheim; Schulleiter Schmidt liest den Grundschulern vor

Härtsfeldschule Neresheim:

- Januar: Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse; Fußball-Hallenmasters der Grundschulen
- Februar: Erfolgreiche Teilnahme am Jugend forscht Wettbewerb; Marktplatz der Berufe und Handwerkerstag; MdB Roderich Kiesewetter zu Besuch beim Neresheim Leseclub
- März/April/Mai: Schülerbegegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe
- Juni: Beteiligung und Mitwirkung bei Kinderfest und Stadtfest
- Juli: Auszeichnungen – Schulpreis des Ostalbkreises; Verabschiedung der langjährigen Konrektorin der Härtsfeldschule Frau Cornelia Schöttle
- September: Einsetzung des neuen Konrektors, Herr Florian Markert
- Oktober: Studienfahrten nach Berlin und England
- November: Martinsfest
- Dezember: Beteiligung am Eine-Welt-Fest der Kirchengemeinden; Nikolausfeier; Jahresabschluss aller Schüler und Lehrer in der Abteikirche

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

Schülerzahl insgesamt:	332
Stadt Neresheim	59
Teilorte Neresheim	116
Gemeinde Dischingen	27
Teilorte Dischingen	46
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	35
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	19
Reistingen/Hochdorf/Oberringingen/Unterringen	4
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	20
Ebnat	2
Unterriffingen	1
Anzahl der Klassen	16
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	34

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

Schülerzahl insgesamt:	51
Klasse 1	12
Klasse 2	12
Klasse 3	14
Klasse 4	13
Lehrkräfte	5

- Mitwirkung bei der Kreis- und Flurputzete (April)
- Experimentiertag im Science Center in Aalen
- Projekttag zur Vorbereitung auf das Schulmusical (Mai)
- Schulausflug ins Mooseum nach Bächingen (Mai)
- Vorlesewettbewerb (Juli)
- 13. Juli 2019: Schulfest mit Jubiläum „10 Jahre Förderverein der GS Elchingen“: Aufführung des Musicals „Kunterbunt“, Übergabe des neuen Klettergerüsts
- Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Elchingen (Juli)
- Wandertag mit Besuch des Museumshangars (Oktober)
- Schuljahresschlussgottesdienst (Juli) und Weihnachtsgottesdienst (Dezember)
- Sportliche Aktivitäten: Schlittenfahren, Eislaufen in Aalen, GS-Hallenmasters, Jugend trainiert (Leichtathletik), Bundesjugendspiele, „Die Ostalb läuft“



Die Grundschule Elchingen beteiligte sich tatkräftig an der Kreisputzete im April 2019.



Ein Höhepunkt in der zahlreichen schulischen Veranstaltungen der Grundschule Elchingen war die Aufführung des Musicals „Kunterbunt“.



Eine besondere Auszeichnung bekam die Härtsfeldschule Neresheim vom Landkreis Ostalb für ihr Engagement im Bereich Berufsorientierung überreicht. In feierlichem Rahmen zeichnete Landrat Klaus Pavel die Schule für die Umsetzung des Themas „Pro duale Ausbildung“ mit einem ersten Platz des Schulpreises aus.



Bundstagsabgeordneter Roderich Kiesewetter beim Leseclub der Härtsfeldschule.



Die Härtsfeldschule auf Studienfahrt in England.



Auch die Schüler der Außenstelle Dorfmerkingen (der Härtsfeldschule) verschönerten ihren Ort bei der Flurputzete.



Beeindruckend war das Musical der Grundschüler der Härtsfeldschule, Außenstelle Ohmenheim.



Im Rahmen einer Feierstunde wurde am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim das Zertifikat „Grüner Aal“ übergeben. Dieses bescheinigt der Schule, dass durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems große Fortschritte in den Bereichen Umweltschutz und Umwelt-erziehung erzielt werden konnten.



Die Studienfahrt 2019 führte die gesamte Kursstufe 1 des Werkmeister-Gymnasiums Neresheim vom 8. – 12. Juli 2019 nach de Haan in Belgien.



Die SMV des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums verkaufte am Weihnachtsmarkt selbst hergestellte Schupfnudeln. Den Erlös spendeten die Schülerinnen und Schüler dem Verein Govinda aus Aalen. Mit dem Geld werden viele Projekte für Waisenkinder in Nepal unterstützt.

Kindertagesstätten 2019

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

66 Kinder (1 – 6 Jahre) in 4 Gruppen werden von 15 Fachkräften (einschl. Praktikanten) betreut.

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Regelgruppe Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Krippengruppe Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Leiterin: Lilia Finaev

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

82 Kinder (1 – 6 Jahre) in 5 Gruppen

Betreuungsangebote:

Krippe GT, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Krippe VÖ, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Regelgruppe, 3 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr,

Di. und Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Derzeit werden die Kinder von 17 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 4 Auszubildenden betreut. Unterstützt wird das pädagogische Team von einer FSJ-Kraft und 3 Haushaltskräften. 2 Hausmeister stehen dem Team ebenfalls zur Seite.

Für die Kinder wird ein tägliches Mittagessen und ein Nachmittags-snack angeboten. Frisches Bio-Obst und -Gemüse sowie Bio-Milch, Bio-Joghurt und Käse kommen täglich auf den Tisch.

Leitung: Christine Kaim

Ständige stellvertretende Leitung: Ann-Kathrin Kartheiser

Kath. Kindertagesstätte St. Josef Elchingen

45 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 7 pädagogischen Fachkräften im offenen Konzept betreut.

Regelöffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr

sowie Mo. und Mi. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.15 – 13.15 Uhr

Seit September 2019: Erhöhung der verfügbaren Plätze von 59 auf 72 Plätze

Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Köisingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre)

Personell gibt es im Januar 2020 einen Leitungswechsel.

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

34 Kinder in 2 Gruppen

werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und nach dem Orientierungsplan betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Mo./Mi. 7.30 – 14.00 Uhr, Di./Do./Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Di./Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Halbtagesgruppe für die U3 Kinder von 8.00 – 12.00 Uhr

Besonderheit in diesem Jahr: Die Ponygruppe befindet sich im Ausweichquartier im SFD-Heim bis das Gemeinschaftsgebäude fertiggestellt ist.

Städt. Kindergarten Ohmenheim

42 Kinder (3 – 6 Jahre) in 2 Gruppen

werden derzeit von 6 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und einer Auszubildenden betreut.

Öffnungszeiten:

Regelgruppe Variante 1:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr und Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Regelgruppe Variante 2:

Mo. – Fr. 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de

Neue Leiterin in Vertretung von Frau Heinle-Westhauser:

Frau Tina Hiesinger



Bei den Waldtagen der Kita Dorfmerkingen im Oktober durften auch die Papis mithelfen.



Projektzeit in der KiTa Elchingen. Ein Höhepunkt während des Projekts Bulldog war der Besuch bei Familie Dambacher und Familie Mettman, um die Traktoren aus unmittelbarer Nähe genau zu sehen und natürlich um im Fahrerhaus zu sitzen.



Begeistert waren die Kinder der Kath. KiTa St. Josef, Neresheim, als sie sehr viel über das Leben der Honigbiene erfahren haben. Das Highlight war der Ausflug nach Nattheim in den Bienengarten einer Kollegin. Am besten war dann das Schleckern von frischem Honig aus der Honigwabe.



Der Familientag mit einer Kinderführung auf der Burg „Harburg“ und das anschließende gemeinsame Picknick war ein sehr besonderes Ereignis im Kindergarten Ohmenheim.

„Du bist wundervoll, fantastisch, zauberhaft, einfach bombastisch, einzigartig, klug und weise, deshalb sind wir alle da. Wünschen Freude dir und Lachen, Dinge, die dich glücklich machen.“

Mit diesem Lied, vielen Wünschen und Geschenken verabschiedeten die Kinder, Kolleginnen, die Kath. Kirchengemeinde und Eltern, die KiTa-Leiterin Alexandra Schütz, welche zum 31.12.2019 die Kath. KiTa St. Anna in Köisingen verlassen hat. Ab Januar wird Franziska Felber die KiTa-Leitung in Köisingen übernehmen.



Die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Sohlhöhe beschäftigten sich mit dem spannenden Thema „Ich und meine Stadt Neresheim“. Der Ausflug in den Stadtgarten mit Familienfest war der Höhepunkt des Projektes.

Jugend musiziert in Neresheim



Preisträger des 56. Regionalwettbewerbs glänzen beim Abschlusskonzert in Neresheim.

Im Januar 2019 fand in Neresheim der Regionalwettbewerb Ostwürttemberg des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ statt.

Musiktheaterprojekt „Rotkäppchen“

Für viel Begeisterung sorgten die Kinder der ersten und zweiten Klassen der Härtsfeldschule bei ihrer Aufführung des beliebten Kindermärchens. Der Förderverein der Musikschule überreichte eine Spende zur Finanzierung des Unterrichtes, den die Musikschule in allen Grundschulen erteilt.

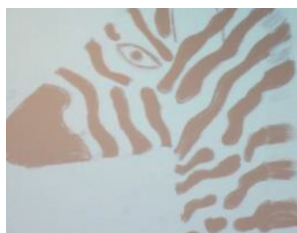


Festkonzert „Ein fantastischer Zoobesuch“

Musik trifft Kunst

Im Kunstunterricht wurde das Thema mit verschiedenen Techniken auf Papier erarbeitet, im Klarinettenunterricht wurde die Musik einstudiert.

Einen außergewöhnlichen und einmaligen Zoobesuch erlebten mehr als 100 Zuhörer in der Neresheimer Mensa und spendeten großen Applaus.



Musikschule in Zahlen

Im Jahr 2019 besuchten insgesamt 898 Schüler die Musikschule, sie wurden von 17 Lehrkräften unterrichtet.

Hermann Durner feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum

Im Rahmen einer Feierstunde erhielt der stellvertretende Musikschulleiter Hermann Durner die Ehrenurkunde für 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst von Bürgermeister Thomas Häfele überreicht.



Schüler-Ausflug: Probenbesuch des Festspielorchesters Heidenheim



Gespannt lauschten die Neresheimer Musikschüler beim Musizieren der Profis zu. Anschließend gab es eine Stärkung im Wildpark Eichert und danach ging es in das Mitmachmuseum „Welt der Sinne“ in die Heidenheimer Innenstadt.

Vereinsjugendtag

Programm und Sonne machen „happy“: Das Projektorchester unter der Leitung von Rüdiger Heindel bei „Kids in concert“ auf dem Neresheimer Marienplatz.



Kirchenkonzert

Mitte November gestalteten Ensembles und Solisten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert in der Stadtpfarrkirche Neresheim.



Aus dem Vereinsleben 2019

Fasching

Am 12.01.2019 startete die NZ Neresheim mit ihrem traditionellen Hofball in die neue Saison 2019. Das diesjährige Motto lautete: „Servus, Grüezi und Hallo ... oder ... wie Heidi zum Bollenhut kam“. Regiert wurde das Neresheimer Narrenvolk in diesem Jahr von Prinzessin Madeleine I. von den „funkelnden Mariechen“ und ihrem Prinzen Florian I. vom glühenden Eisen. Ihre bürgerlichen Namen sind Madeleine Bauer und Florian Rüdiger. Das kleine Prinzenpaar Nele I. (Nele Fischer) und Max I. (Max Landgraf) wusste das Publikum ebenfalls zu verzaubern.

Ein weiterer Höhepunkt war der Brauchtumsabend und das Aufstellen des Narrenbaums. Vor dem grobgünstigen Hexengericht musste sich der „langjährige Hexenkutscher“ Eduard „Zembe“ Zembrod verteidigen.

Neben dem traditionellen Fastnachtsprogramm wurde erstmals mit allen Neresheimer Zünften der Sturm auf das Rathaus durchgeführt und Bürgermeister Häfele abgesetzt.



Der Hofball startete die 5. Jahreszeit in Neresheim.

Den Höhepunkt bildete der Fastnachtsumzug am Faschingsdienstag. Unzählige Häs- und Maskenträger, tolle Umzugswagen und viele Musikgruppen und Guggenkapellen boten ein farbenprächtiges und fröhliches Spektakel.

Ihr 30-jähriges Jubiläum feierten die Härtsfeldnarren Neresheim e. V. Über 80 Mitglieder nahmen im Häs als „Krätzentälweible“ oder „Bürstenbalthes“ teil.



Die Härtsfeldnarren verfolgen das Brauchtum der schwäbisch alemanischen Fastnacht und sind im Jahr bei ca. 13 Umzügen sowie mehreren Brauchtumsabenden, vorwiegend im Oberschwäbischen und im Ulmer Raum unterwegs.

Schützenvereine

RV Ohmenheim, Schützenabteilung Ohmenheim

26 Schützen beteiligen sich am RVO-Königsschießen 2019. In der Königsfeier wurde der neue Jugendkönig und der Schützenkönig 2019 bei den Ohmenheimer RVO-Schützen proklamiert. Zielsicher waren Luca Eggstein, der zum neuen Jugendkönig 2019 und Oberschützenmeister Jürgen Goldmann, der zum neuen Schützenkönig 2019 proklamiert wurde.



In der Königsfeier wurden bei den RVO-Schützen Ohmenheim Oberschützenmeister Jürgen Goldmann zum Schützenkönig 2019 und Luca Eggstein zum Jugendkönig 2019 und zum König der Könige 2019 Klaus Voag gekürt. Das Bild zeigt alle Preisträger bei der Königsfeier bei den RVO-Schützen.

60 Jahre Schützenverein Hubertus Kösing 1959 e. V. – Jubiläum und Aufstieg

Zwei Jubiläen konnten die Hubertusschützen Kösing in 2019 feiern: der Schützenverein wurde 60 und seine Böllergruppe 20 Jahre alt. Im Februar 1959 wurde der Schützenverein von mehr als 20 Mitgliedern gegründet, der aus dem Kriegerverein entstand. Heute sind es knapp 130 Mitglieder; es gibt zwei Mannschaften, eine Seniorenmannschaft, drei aktive Jugendliche und die Böllerschützen. Geleitet wird der Verein von Schützenmeister Markus Grubauer.

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr war der erstmalige Aufstieg in die Bezirksliga Schwaben.

An der Königsfeier, an welcher mehr als 50 Personen teilnahmen, wurde ein neuer Schützenkönig gekürt und mit Eugen Kehle und Walter Grubauer zwei neue Ehrenmitglieder ernannt. Peter Kahn erzielte mit einem 9,7 Teiler ganz knapp vor dem ersten Ritter Rüdiger Heindel mit der Luftpistole (10,5 Teiler) und dem zweiten Ritter Anton Fischer (19,0 Teiler) das beste Blattl und darf somit die Schützenkönigswürde und Königskette 2019 tragen.



Die Schützen des Schützenvereins Kösing, die erstmals in die Bezirksliga aufgestiegen sind v. l. n. r.:
David Kahn,
Markus Grubauer,
Ulrich Öchslein und
Peter Kahn.

Sensationell: SF Dorfmerkingen und SV Neresheim steigen auf

Am 08.06.2019, kurz nach 17.15 Uhr, war die Sensation perfekt: Mit einem 4 : 0 Sieg gegen den FC Wangen schafften die Sportfreunde Dorfmerkingen zum dritten Mal den Aufstieg von der Verbandsliga in die Oberliga Baden-Württemberg. Trainer Helmut Dietterle sowie Co-Trainer Christian Mennicken sprachen dann auch von einem „absoluten Knaller“. Die Spieler, der Trainer- und Betreuerstab sowie die Vorstandschaft feierten zusammen mit den rund 400 mitgereisten Fans, die ihre Mannschaft fabelhaft unterstützten, den Aufstieg enthusiastisch.

Und auch in der Oberliga boten die Fußballer der Sportfreunde eine sehr erfreuliche Leistung und belegen zur Winterpause den 12. Rang.

Erstmals in der Vereinsgeschichte stieg auch der SV Neresheim auf. Als souveräner Meister der Bezirksliga gelang den Klosterstädtern unter Trainer Erdal Kalin mit dem Aufstieg in die Landesliga ein historischer Erfolg. Das Prunkstück des SVN bei der Meisterschaft war die Abwehr. Gerade einmal 28 Tore kassierte die Mannschaft in 30 Spielen – das war Ligaspitze. Außerdem feierte kein Team mehr Siege.

Nach anfänglichen Problemen in der höheren Spielklasse hat sich der SVN seit der Übernahme des Traineramts durch Manfred Raab im Oktober 2019 toll gesteigert und ist mit dem 9. Rang zur Winterpause auf einem guten Weg, das Ziel „Klassenerhalt“ zu erreichen.



Keine Grenzen kannte der Jubel nach dem Aufstieg der Sportfreunde Dorfmerkingen in die Oberliga.

Die rund 400 mitgereisten Fans unterstützten ihre Mannschaft in Wangen lautstark.

Der Fanclub „Die Wilden Klosterstädter“ feierten zusammen mit der Mannschaft des SV Neresheim den grandiosen Aufstieg in die Landesliga.



Königsfeier der Keilerschützen Schweindorf

Die Königsproklamation der Keilerschützen Schweindorf fand am 19.01.2019 statt. Im Schützenheim in der Carl-Bonhoeffer-Halle fanden sich 40 Vereinsmitglieder ein. Schützenkönig 2019 wurde Tobias Bernhard (18,6 T) gefolgt vom 1. Ritter Wilhelm Mittring (21,9 T) und 2. Ritter Sebastian Wagner (22,7 T).

Einzelchwimmer und Teams der DLRG Köisingen erfolgreich

Die Ortsgruppe Köisingen startete mit 5 Einzelchwimmern und 4 Teams bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Die Mädchen der Altersklasse 12 mit 2 Teams schwammen erfolgreich auf Platz eins und drei. Die beiden Einzelchwimmerinnen der gleichen Altersklasse belegten mit Leichtigkeit die ersten beiden Plätze. In der Altersklasse 13/14 verpasste die Einzelchwimmerin Elena Kessler nur knapp den ersten Platz und konnte die Silbermedaille entgegennehmen.

Mit großem Abstand gelang es auch den Jungen der Altersklasse 17/18, den ersten Platz für sich zu beanspruchen. In den offenen Altersklassen konnte sich Jugendleiter Moritz Hafner über den dritten, Daniela Geis über den ersten Platz freuen.

Sport



Sara Gentner mit Bronze bei der U18-DM

Bei den Deutschen Meisterschaften U18 in Leipzig belegte 15-jährige Elchingerin Sara Gentner, für das JZ Heubach startend, den Platz 3 und belohnte sich für ihren fleißigen Trainingseifer. In der Klasse bis 78 kg ging sie als Süddeutsche Vizemeisterin an den Start.

Sara Gentner



Teilnehmer und Betreuer der DLRG Köisingen.

Meisterschaft und Bezirkspokalsieg der Tischtennis U15-Mannschaft SV Neresheim

Eine sehr erfolgreiche Saison beendete die Jungen U15-Mannschaft der Tischtennisabteilung des SV Neresheim. Nachdem bereits die Meisterschaft mit 29 : 3 Punkten gefeiert wurde, konnte sich die Mannschaft über das Double freuen, als man zusätzlich den Bezirkspokal gewann.

Meisterschaft der TT-Herren I des SV Neresheim

Bereits einen Spieltag vor Saisonende feierte die 1. Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung des SV Neresheim ungeschlagen mit 32 : 4 Punkten die Meisterschaft der Bezirksklasse und stieg in die Bezirksliga auf.



1. Tischtennis-Herrenmannschaft des SV Neresheim: Frank Meißner, Markus Mayer, Bernd Eifert, Hermann Scherer, Michael Majer, Wolfgang Bahmann (auf dem Bild fehlt Florian Schermayer). Als Ersatzspieler kamen zusätzlich zum Einsatz: Manuel Kleebauer, Günther Neufischer, Bruno Thimm und Christian Haßler.

SG Auernheim/Neresheim Meisterschaft E-Jugend

Die Fußball E-Junioren (Jahrgang 2008/2009) der SG Auernheim/Neresheim (Fußball) wurden ungeschlagen Meister der Kreisstaffel 21.



Hintere Reihe v. l. n. r.: die Trainer: Celal Atalay, Sven Rupp, Michael Bühler, Manu Eichhorn, Bernhard Heimrich; Mittlere Reihe v. l. n. r.: Dominik Mayer, Adrian Schönherr, Toni Mailänder, Dariyan Lanzinger, Jonas Schaaf, Marcel Timler, Alessandro Prencipe, Jannis Heimrich; Vordere Reihe v. l. n. r.: Adrian Rupp, Adam Opitz, Lina Wunder, Johannes Scherer (TW), Julian Haas, Max Brenner, Luis Siebert.

D-Junioren der SGM Oberes Härtsfeld holen sich „Doppelsekret“

Team II der SGM Oberes Härtsfeld gewann das letzte entscheidende Spiel und holte sich erneut den Meister-Wimpel in der Kreisstaffel 6. Dem wollte Team I in nichts nachstehen. In einem Herzschlagfinale zeigte die Mannschaft Nervenstärke, überholte im direkten Duell die Konkurrenz und wurde Meister in der Leistungsstaffel und stieg somit in die Bezirksliga auf.



Reihe unten von links: Fabio Feil, Luca Arnold, Bastian Schäffler, Raphael Weber, Daniel Hochstatter, Daniel Böhm, Robin Brenner und Florian Weiler.

2. Reihe v. l.: Felix Brenner, Leon Timler, Elia Glöckler, Andreas Baudenbacher, Lukas Brenner, Luca Dambacher und Maximilian Ladenburger.

3. Reihe v. l.: Linus Hausy, Maximilian Mayer, Felix Heider, Moritz Senz, Noah Rieger und Gabriel Weber.

Hinten v. l.: Trainerteam: Achim Sorge, Michael Hausy, Reinald Mayer, Luis Rieger und Andreas Brenner und Sponsoren der T-Shirts: Tanja Weber „Stressfrei – der Büroservice“ und Stefan Weber „Allianz“. Herzlichen Dank!

A-Jugend der SGM Elchingen Oberes Härtsfeld

Auch die A-Jugend der SGM Elchingen Oberes Härtsfeld konnte sich wieder in der Kreisstaffel durchsetzen und feierte am vorletzten Spieltag der Runde die Meisterschaft.

Fußball: 38. Stadtpokal – SF Dorfmerkingen II verteidigt den Pokal

Der Sportverein Neresheim war dieses Jahr der austragende Verein des 38. Neresheimer Stadtpokals. Die SF Dorfmerkingen II sicherten sich punktgleich mit Ohmenheim am Ende den Stadtpokalsieg durch ihr besseres Torverhältnis und holten damit den Stadtpokal zum siebten Mal in Folge.

Neuer Vorsitzender beim Sängerkranz Ohmenheim

Nach einem Jahr ohne ersten Vorstand wurde bei der Hauptversammlung des Sängerkranzes Ohmenheim der bisherige stellvertretende Vorstand Klaus Freihart zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Landesmeisterschaft Bogen im Freien 2019 des WSV

Heiko Manteufel aus Neresheim konnte mit seinen Vereinskameraden Andreas Peschke (Schnaitheim) und Klaus Czesla (Großkuchen) vom BSC Waibertal bei den diesjährigen Landesmeisterschaften des Württembergischen Schützenverbandes den 1. Platz in der Mannschaft Blankbogen Herren erlangen.

Poker: Ace of Spades – erfolgreiches Jahr

Traditionelles 3-Königsturnier des Ace of Spades Härtsfeld – Texas Hold'em Pokerclub: Titelverteidiger Ralf Ledl erkämpfte sich dabei erneut den Sieg. Beim alljährlichen 3-Königsturnier des Neresheim fanden sich wieder zahlreiche Spieler aus ganz Süddeutschland ein, um an dem mittlerweile schon traditionellen Pokerturnier teilzunehmen. Mit insgesamt 72 Startplätzen war das Turnier wieder vollbesetzt.

Bei der Deutschen Poker-Meisterschaft konnte sich Neresheim als Tabellenführer vorzeitig qualifizieren und darüber hinaus vorläufig die Tabellenführung der Deutschen Liga vor Berlin, Hof/Lauf und Bochum übernehmen.

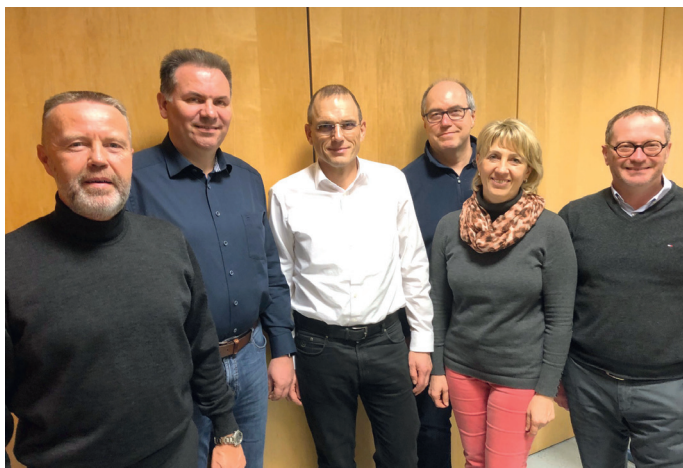
Im MARITIM Hotel an der Friedrichstraße in Berlin fand schließlich das Turnier um die deutsche Meisterschaft vom 25. – 27. Oktober 2019 statt. Zwar schied Neresheim im Viertelfinale aus, doch konnte man stolz auf Platz zwei der Vorrundentabelle sowie das Erreichen des Viertelfinales in Berlin zurückblicken – ein großer Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Modellflugwettbewerb in Neresheim

Zum ersten Mal fand am Wochenende 04./05. Mai 2019 auf dem Segelfluggelände in Neresheim der Modellflugwettbewerb „GPS-Triangle Contest“ statt. Geflogen wurde in der Klasse „SLS“ – das sind selbststartende Großsegler mit bis zu neun Metern Spannweite und maximal 25 Kilogramm Abfluggewicht. Das internationale Teilnehmerfeld bestand aus 28 Piloten, die von der Schweiz über Österreich bis aus den Niederlanden angereist kamen.

Vorstandswechsel beim Förderverein des Werkmeisterymnasiums Neresheim e. V.

Am 11.02.2019 erfolgten Neuwahlen in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende Holger Kaim und der Kassierer Thomas Gröber übergaben nach 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit ihre Ämter in jüngere Hände. Neu gewählt wurden als 1. Vorsitzender Markus Schnele. Günter Mößle als Rektor ist Kraft Satzung weiterhin der 2. Vorsitzende. Der Förderverein des Werkmeisterymnasiums Neresheim e. V. besteht seit 1990 und unterstützt mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen die pädagogischen Belange und die kulturellen Bestrebungen des Gymnasiums. Seit 1990 konnten hierbei über 85.000,00 € Fördermittel bereit gestellt werden.



V. l. n. r.: Holger Kaim, Markus Schnele, Michael Klug, Günter Mößle, Heike Mößle und Thomas Gröber.

50 Jahre Naturfreundehaus „Härtsfeldhäusle“ der Naturfreunde Ortsgruppe Dorfmerkingen

Das Naturfreundehaus Dorfmerkingen, das sogenannte „Härtsfeldhäusle“, ist eine Einkehrmöglichkeit im Ort und die Aktivitäten der kleinen Ortsgruppe bereichern das kulturelle Leben. Eingeweiht wurde es am 12. Juli 1969 und exakt am Freitag, 12. Juli 2019 feierte man das 50-jährige Hausjubiläum. Etwa 80 Besucher kamen ins benachbarte Sportheim, darunter Ehrengäste, befreundete Ortsgruppen und örtliche Vereine.

Kulturverein Schweindorf feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Der Kulturverein Schweindorf wurde am 12. Mai 1979 gegründet und feierte sein 40-jähriges Bestehen mit einem schönen Festabend in der Carl-Bonhoeffer-Halle. Der Kulturverein engagiert sich vielfältig für das Dorf. Heute zählt der Kulturverein 55 Mitglieder und wurde einst als Verein zur Förderung und Erhaltung dörflicher Kultur am 12. Mai 1979 auf Initiative des damaligen Ortschaftsrates gegründet. Anlass der Gründung war die anstehende 600-Jahrfeier der Schweindorfer St. Stephanuskirche im Jahr 1980. Die Vereinszwecke: Heimat- und Brauchtumpflege, Dorfchronik weiterführen, Theateraufführungen und Mitwirken am Dorfleben.



60 Jahre Kleintierzuchtverein Neresheim

Mit 1220 ausgestellten Tieren war die zweitägige Kreisgeflügelshow Ende Dezember 2018 im Elchinger Musikantenstadel eine der größten im Landesverband für Rassegeflügel. Der Neresheimer Kleintierzuchtverein ist im besten Alter und richtete anlässlich seines 60-jährigen Vereinsbestehens diese Kreisgeflügelshow aus.



Großen Respekt und Anerkennung zollten alle Redner dem Neresheimer Verein für seine Vereinsarbeit und die Ausrichtung der beeindruckenden Kreisgeflügelshow.

Zwei Jungzüchter des Neresheimer Kleintierzuchtvereins sind über dies 2018 Europameister geworden. Ihre schönsten Tiere stellen die Züchter des Neresheimer Kleintierzuchtvereins bei deutschlandweiten Schauen und im angrenzenden europäischen Ausland aus. Die Geschwister Anna-Lena und Noah Nieth stellten ihre besten Kaninchen bei der Europaschau in Dänemark aus; beide Tiere wurden zum „Europameister“ gekürt.

33 Jahre Faschingsfreunde Köisingen

Ein närrisches Datum feierten die Faschingsfreunde Köisingen am 16.11.2019 in der Turn- und Festhalle Köisingen: das 33-jährige Bestehen des Vereins.

Präsidentin Ulrike Gruber und Josef Beyrle präsentierten bei der kurzweiligen Jubiläumsfeier die verschiedenen Tanzgarden und Zunftgruppen der Faschingsfreunde mit mehr als 200 aktiven Narren. Neben dem Gründungsjahr 1986 (nachdem bereits 1979 der erste große Umzug für den damals kurzfristig abgesagten Neresheimer Umzug stattfand) ist für die Vereinsgeschichte auch das Jahr 1998 von großer Bedeutung. Seither wird in Köisingen im jährlichen Wechsel mit Waldhausen immer Anfang Januar mit dem Nachturnzug ein närrisches Großereignis im weiten Umkreis durchgeführt.



Von den zur Zeit über 300 Mitgliedern sind über 200 im Elferrat, den fünf Gardetanzgruppen „Wichtel Garde“, „Glitzer Garde“, „Funken Garde“, „Teenie Garde“ und „Große Garde“ und den vier Zunftgruppen „Zündele“, „Wetterhexen“, „Köhlbergweibla“ und dem „Keeseger wildes Heerle“ und in Funktionen im Verein aktiv.



Vollblutmusikanten erspielen sich den Europapokal

Die Vollblutmusikanten konnten nach der Europameisterschaft in der Oberstufe im vergangenen Jahr im Mai 2019 in Lienz/Osttirol den Europapokal in der höchsten Stufe A der böhmisch-mährischen Blasmusik erreichen. Die Stadt Neresheim mit ihrem Bürgermeister Thomas Häfele gratulierten den Musikanten sowie dem Dirigenten Hermann Rupp zu diesem großartigen Erfolg.

Theater feiern Jubiläen

Über den Jahreswechsel 2019/2020 fanden wieder traditionell in den Stadtteilen verschiedene Aufführungen statt. Die Besonderheit: In Elchingen konnte mit „Leberkäs und rote Strapse“ auf eine 100-jährige Theatergeschichte zurückgeblickt werden und die Theatergruppe in Schweindorf freute sich mit den Aufführungen „Die hölzerne Jungfrau“ über 40 Jahre Bestehen. Vom Köisinger Sportclub wurde „Der vererbte Hochzeiter“ aufgeführt und bereits im April präsentierte die „Dorfbühne Hänger“ in Ohmenheim „Eins plus eins gleich Chaos“. Zur 23. Theatersaison trat erstmals auch die Nachwuchsgruppe „Jonge Hänger“ mit einem Sketch auf.



Eine Szene aus dem Theaterstück in Elchingen.

Das neue Elchinger Feuerwehrfahrzeug HLF 10 wurde feierlich eingeweiht



Im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 25.05.2019 wurde das neue Feuerwehrfahrzeug HLF 10 in Elchingen eingeweiht. Das Fahrzeug wird in Elchingen für Sicherheit im Ort sorgen. Dieses Fahrzeug ersetzte das 32 Jahre alte Fahrzeug.

25. Neresheimer Stadtfest – ein Jubiläum mit Besonderheiten

Mit einem völlig neuen Konzept gingen die Organisatoren der Stadtverwaltung in das Jubiläumsstadtfest 2019. Zum 25. Mal war die Innenstadt von Neresheim Gastgeber für viele tausend Besucher. Die Ausrichtung des Festes war diesmal jedoch nicht hauptsächlich auf der Hauptstraße und den Seitengassen sondern vom Marienplatz über die Marktstraße zum Stadtgarten. Dort hatten sich viele historische Gruppen niedergelassen und mit einem ganz besonderen historischem Flair zum guten Gelingen des Festes beigetragen. Auch der Ablauf war ein Besonderer: so herrschte zum Auftakt am Freitagabend (28.06.) geradezu Ausnahmezustand, als „voXXclub“ und „The Brassidents“ den Marienplatz mit rund 1.800 Besuchern zum Kochen brachten. Bereits am Nachmittag fand das Kinderfest mit ca. 500 anwesenden Kindern riesigen Anklang (s. extra Bericht). Der Samstag begann mit einem Festakt zum Stadtfestjubiläum und „25 Jahre Partnerschaft Bagnacavallo“ (s. extra Bericht).

Über 30 Gruppen und zahlreiche hist. Gewandete begeisterten dann am Samstagnachmittag mit dem schönen Umzug, ehe das Stadtfestreiben auf und vor den Bühnen begann. Ein Höhepunkt war dann das beeindruckende Brillantfeuerwerk über dem Stadtgarten. Ökumenischer Gottesdienst, Auftritte der Vereine und viele Aktionen bei den hist. Vereinen kennzeichneten den Sonntag. Den Abschluss des Jubiläumsstadtfests bildete dann der Große Zapfenstreich. Über 180 Musiker und Feuerwehrangehörige zauberten eine außergewöhnliche Atmosphäre in das Egautal und mancher der ca. 2.000 Besucher bekam angesichts der glanzvollen Zeremonie eine Gänsehaut.

Das Jubiläumsstadtfest 2019 wird lange in bester Erinnerung bleiben.

Nach dem Bieranstich.



Die Bürgerwehr war im Dauereinsatz und eröffnete das Stadtfest mit einem Salut.



Hübsche Marketenderinnen.



Die Stadtkapelle Neresheim war an allen Tagen des Stadtfests im Einsatz.



„voXXclub“ brachte den Marienplatz zum Toben. (Foto: U. Zurke)



Beinahe 100 Gäste aus der Partnergemeinde betreute der Partnerschaftsverein, dennoch beteiligten auch er sich am Festreiben.



Tolle Auftritte gab es auf den beiden Hauptbühnen.

Am Samstagabend beschloss ein grandioses Feuerwerk den ersten Teil des Stadtfests.



Im Stadtgarten sah man sich in frühere Jahrhunderte zurückversetzt.



Pfarrerin G. Traversari und Pfarrer P. Reddimasu feierten mit vielen Gläubigen den ökumenischen Gottesdienst.



Der beeindruckende Große Zapfenstreich beendete ein Festwochenende, wie es Neresheim in der jüngsten Vergangenheit noch nicht erlebt hat.

Open Air Musical „Die Schöne und das Biest“

Direkt nach dem Stadtfest wurden auf dem Marienplatz zwischen der Stadtpfarrkirche und dem Rathaus eine Wirtschaft mit großer Freitreppe, ein Kaufmannshaus, ein großer Torbogen und ein rund acht Meter hoher Turm aufgebaut. Die Kirchenmauern selbst wurden als prächtiges Schloss einbezogen – und fertig war die perfekte Kulisse für „Die Schöne und das Biest“.

Martin Doepkes Musical „Die Schöne und das Biest“ erlebte 1994 in Köln seine umjubelte Uraufführung, ein Jahr bevor die Disney-Version des Märchens nach Europa kam. Der Chor „elchorado“ aus Neresheim-Elchingen verzauberte und begeisterte im Juli 2019 an acht Abenden insgesamt 3.600 Besucher auf dem Marienplatz in Neresheim mit diesem märchenhaften Open-Air-Musical.



Initiative „Pro Freibad“ spendete 30.000 Euro

Die Initiative „pro Freibad“ überreichte Anfang November eine Spende über 30.000 Euro für die Sanierung des Freibads Köisingen an Bürgermeister Thomas Häfele.

„Diese hohe Spendensumme zeigt, wie wichtig unser Bad der Bevölkerung ist“, sagte Bürgermeister Häfele. Sichtbar werde dies auch in den fünf großen Arbeitseinsätzen, die bereits auf der Baustelle stattgefunden haben.

Zu Beginn des Jahres startete die Initiative ihre „Bausteineaktion“. Der Erlös der Bausteineaktion kommt dabei komplett dem Freibad zugute.

„Ein Baustein kostet 50 Euro. Pro 50 Euro Spende gibt es eine Bausteine-Ente“, so die Vorsitzende von „pro Freibad“, Dr. Jeanette Behringer.



Biker feierten für einen guten Zweck

Am 13.07.2019 luden die Organisatoren Roland Weber, Thomas Jäger und Ulrich Knautz zusammen mit unzähligen freiwilligen Helfern zur Harley-Party ins Gewerbegebiet Im Riegel ein. Die Schirmherrschaft hatte gerne Bürgermeister Häfele übernommen, sollte doch der Großteil des Gewinns an den Förderkreis krebskranker Kinder in Stuttgart, an das Projekt „Drachenkinder“ von Radio 7 und ein Projekt in Nepal gehen.

Den ganzen Tag war das Betriebsgelände der Fa. Weber und Germani nicht nur von Bikern sondern auch von der gesamten Bevölkerung bestens besucht und die Aktionen, von der Biker-Ausfahrt bis zu den musikalischen Darbietungen, fanden riesigen Anklang.

Besonders erfreulich, dass ein Spendenbetrag von 30.024,33 € für die genannten Projekte zusammen gekommen ist. Ein toller Erfolg.



Die Harley-Party fand riesigen Zuspruch.

Erstmals wieder ein Kinderfest in Neresheim

Das Jubiläums-Stadtfest hat am Freitagnachmittag, 28.06.2019, mit einem großen Kinderfest auf dem Bahnhofsplatz begonnen. Von den Schulen und Kindertagesstätten waren zahlreiche Spielstationen aufgebaut und die Härtsfeld-Museums-Bahn bot kostenlose Fahrten zur Sägmühle an. Die Bewirtung wurde von der Feuerwehr, dem Elternbeirat der Härtsfeldschule und dem HMB übernommen.

Rund 500 Kinder bevölkerten dann mit ihren Eltern das Festgelände und waren sich einig: dies war ein toller Tag.



Beim „Büchsenwerfen“ war gutes Zielen gefragt.



Tolle Motive gab es beim Kinderschminken.



Die Fahrt mit der Museumsbahn war eine der Attraktionen beim Kinderfest.

12. Neresheimer Lichternacht

Bereits zum 12. Mal präsentierte die Kulturinitiative Neresheim e. V. in der Innenstadt von Neresheim wieder die „Lichternacht & Kneipenfest“. Und es war wieder vieles geboten: 19 Bands an 14 verschiedenen Örtlichkeiten boten vom „Sambazug“ über klassische Cover- und Rockbands bis zur heimischen Kultband „The Brassidents“ und den „Oberkehlern“ für jeden Musikgeschmack das entsprechende Angebot. Flackernde Flammshalen wiesen den Weg zu den Locations, die durchwegs bestens besucht waren. Über den von der Kulturinitiative gespendeten Erlös der Veranstaltung konnten sich mehrere Jugendabteilungen von Vereinen aus Neresheim und den Ortsteilen freuen.

Für ein hochwertiges Musikangebot stand wieder das Kneipenfest, wozu auch die „Oberkehlner“ im „SepP sein Keller“ beitrugen.



169 Sportler geehrt

Die Stadt Neresheim ehrte 169 Sportler für ihre Erfolge im Jahr 2018. Darunter waren zahlreiche Nachwuchssportler, aber auch zum ersten Mal ein Weltmeister im Kick- und Thaiboxen: Slawka Wittmer aus Elchingen. Bürgermeister Thomas Häfele begrüßte die Sportler und Betreuer. Die Stadt sei stolz, so viele Sportler für ihre Erfolge ehren zu können, die sie durch hartes Training erreicht hätten. „Es ist uns wichtig, dies durch Anerkennung zu würdigen“, betonte Bürgermeister Häfele. „Und diese Ehrungen zeigen auch die Vielfalt der in der Stadt betriebenen Sportarten.“

Für die Vereine dankte Christian Haßler, Vorstandsmitglied des SV Neresheim, den Sportlern und ihren Betreuern.



25 Jahre Städtepartnerschaft mit Bagnacavallo 25 Jahre Partnerschaftsverein Neresheim

In diesem Jahr standen bei den Partnerschaftsbegegnungen die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Bagnacavallo in Italien im Mittelpunkt. Mit einem äußerst niveauvollen Festakt am Stadtfestsamstag, 29.06.2019, in der Härtsfeldhalle war der Gesandte der italienischen Republik, Allesandro Gaudiano, der Hauptredner. Mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt wurde der feierliche Anlass festgehalten.



Ein Blick in die Härtsfeldhalle beim Festakt am Samstagvormittag.

Ende September wurde dann beim San Michele Fest in der italienischen Partnergemeinde die Freundschaft bekräftigt. Bürgermeister Thomas Häfele und seine Amtskollegin Eleonora Proni hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der Partnerschaften auf kommunaler Ebene hervor und gaben zu verstehen: „Hier wird Europa gelebt“.

Auch der Verein für Städtepartnerschaft Neresheim e. V. konnte auf 25 Jahre Bestehen zurückblicken. Derzeitiger Vorsitzender ist Herr Gerhard Lang.

Der Verein wurde am 27.04.1994 gegründet und hat heute ca. 120 Mitglieder. Ziele sind die Förderung des internationalen Gedankens und besonders der Jugendaustausch.

So prägten neben den Jubiläen wieder mehrere Schülerbegegnungen aber, auch Besuche von Vereinen in den Partnerstädten das Jahr 2019. Seit 30 Jahren gibt es die Schülerbegegnung mit Aix-en-Othe in Frankreich.



Im Anschluss an den Festakt zum 25. Partnerschaftsjubiläum mit Bagnacavallo trugen sich die offiziellen Schüler mit den begleitenden Lehrern sowie Bürgermeister Thomas Häfele und Rektor Heinz Schmidt.



Bürgermeisterin Eleonora Proni und Bürgermeister Thomas Häfele bekräftigten beim San Michele Fest mit der Unterzeichnung einer Freundschaftsurkunde die Partnerschaft.

Die französischen und deutschen Schüler mit den begleitenden Lehrern sowie Bürgermeister Thomas Häfele und Rektor Heinz Schmidt.



Ausbildungs- und Berufsmesse 2019

Die 12. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am 19.01.2019, organisiert von der Kolpingsfamilie Neresheim mit Unterstützung der Härtsfeldschule und der Stadt Neresheim, war wieder ein voller Erfolg.

In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich sehr viele interessierte Jugendliche mit ihren Eltern an 60 Messeständen über ein sehr großes Angebot an Ausbildungsberufen. Die Anzahl der Aussteller lag damit auf Rekordhöhe.



Die Eröffnung übernahm in bewährter Weise das JEKI-Orchester der Härtsfeldschule unter der Leitung von Silvia Freihart.

Personen – Personen – Personen

- Am 30.01.2019 verstarb Bruder **Dominikus Hoferer OSB**, im Alter von 83 Jahren. Vielen war er als Metzgermeister der Abtei bekannt.
- Bei der Stadtverwaltung feierten **Monika Csrenko** vom Sekretariat der Härtsfeldschule und **Andrea Mailänder**, Sekretariat des Bürgermeisters, ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Ebenso **Marlies Hau** und **Gerhard Lang** als Lehrer an der Härtsfeldschule und **Hermann Durner** von der Musikschule Neresheim. 25 Jahre im öffentlichen Dienst war **Uwe Legner** vom Bauamt der Stadt.
- Anfang September verstarb Amtsgerichtsdirektor **Joachim Finsterle**, der von 1989 – 2013 über 24 Jahre lang das Amtsgericht in Neresheim leitete.
- Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim SV Neresheim, erhielt **Raimund Schmid** die Ehrenamtsuhr des Deutschen Fußballbundes (DFB). **Hermann Rupp** erhielt für seine 30-jährige Leitung der Original Härtsfelder Musikanten die Dirigentennadel in Gold mit Diamanten des Blasmusikverbands.
- Zum Schuljahreswechsel im August 2019 trat nach 45 Jahren im Schuldienst die Konrektorin der Härtsfeldschule, **Cornelie Schöttle**, in den Ruhestand. Nachfolger ist **Florian Markert**.

Personen – Personen – Personen

Wunderschöner Osterbrunnen

Am Palmsonntag (14.4.2019) wurde der überaus prächtig geschmückte Osterbrunnen in der Marktstraße in Neresheim feierlich eröffnet.

Bereits zum 5. Mal hat der Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten dieses Schmuckstück errichtet und viele Einheimische, aber auch Besucher von auswärts bestaunten den Osterbrunnen.



31. Neresheimer Ferienspaß

Pünktlich zum ersten Ferientag haben Kinder und Jugendliche mit Bürgermeister Thomas Häfele den 31. Neresheimer Ferienspaß eröffnet.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien fiel der Startschuss. Für jedes Kind gab es eine kühle Erfrischung in Form eines Eises. Angeboten wurden zahlreiche interessante und spannende Veranstaltungen von Vereinen, Gewerbetreibenden und auch Privatpersonen für alle Altersgruppen.

Auf dem Programm standen beliebte Veranstaltungen wie „Ein Vormittag in der Kleintierzuchtanlage“ oder „Rund um die Biene“, aber auch ganz neue Aktionen, wie „Champions League beim SfD“ oder „Hinter den Kulissen einer Gastwirtschaft“ im Landhotel zur Kanne. Bei fast allen Veranstaltungen wurden Plätze ausgelost, da mit über 400 Anmeldungen mehr Wünsche als freie Plätze zur Verfügung standen.



Ein Nachmittag auf dem Segelfluggplatz.

Kinder waren vom Sommerspielplatz begeistert

Um den Kindern, die in den Ferien zuhause sind, einerseits eine Abwechslung zu bieten und andererseits den Marienplatz in den Sommermonaten zu beleben, errichtete die Stadt Neresheim erstmals einen Sommerspielplatz auf dem Marienplatz.

So nahmen über 100 Kinder am 08.08.2019 nach der Eröffnung den über 100 m² großen „Sandkasten“ vor dem Härtsfeldmuseum in Beschlag. Ein Kletterturm mit Rutsche, Wippen, Liegen und sogar eine Hängematte erfreuten Kinder und Eltern.

Der Bürgermeister dankte allen, die das Projekt umgesetzt haben, insbesondere dem städt. Baubetriebshof. Zur Einweihung gab es für die Kinder kostenlos Eis, eine Pizzaschnitte und Getränke.



Die Kinder nahmen den Spielplatz sofort in Beschlag.

Elektro-Ladesäule in Betrieb



Bürgermeister Thomas Häfele (rechts) und der Gemeinderat nahmen zusammen mit Mitarbeitern der EnBW ODR die ersten E-Ladestationen in Neresheim in Betrieb.

Härtsfeld-Museumsbahn kurz vor dem Härtsfeldsee

Auch 2019 gab es für die Mitglieder der Härtsfeld-Museumsbahn wieder viel zu tun. Außer den 15 Regelbetriebstagen fanden 10 Dampfzug- und 20 Triebwagen-Sonderfahrten statt. Das sind 8 Sonderfahrten mehr als 2018! Mit 6.650 zahlenden Fahrgästen wurde eine Steigerung um gut 5 % erzielt. Das Härtsfeldbahn-Museum war regelmäßig an den Betriebstagen und 5-mal außerplanmäßig geöffnet, es zog gut 1.700 Besucher an.

Am 14. Juni fand eine Sonderfahrt des Theaters der Stadt Aalen zum Thema „Wir sind das Härtsfeld/Music in the air – so klingt das Härtsfeld“ statt. Am Bahnsteig in Neresheim spielte der Musikverein Dischingen, am Haltepunkt Steinmühle die Neresheimer Schalmeyen und in den Härtsfeldwerken der Musikverein Eglingen. An der Endstation Bahnhof Sägmühle war ein Büffet aufgebaut.

Triebwagen T 33 und Lok 12 tun brav und zuverlässig ihren Dienst. Die Fahrzeuge haben noch keinen Einsatz versäumt. Zudem wurde weiter an der betriebsfähigen Aufarbeitung der Lok 11, dem Triebwagen T 37 sowie an der Beiwagendoppeleinheit TA 253/254 gearbeitet.

Auf dem Betriebsgelände in Neresheim wurden und werden die benötigten Gleise hergerichtet: die Dreischienen-Gleisjoche der SSB wurden weiter zerlegt, ca. 200 regelspurige Schwellen gekürzt und bandagiert. Das Baugleis bis zur Einfahrt zum Bahnhof Katzenstein ist vorgestreckt und eingeschottert. Das Fundament für das kleine Bahnhofsgebäude, das nach Originalplänen wieder entsteht, ist schon gegossen und wartet auf den weiteren Aufbau.

Das Bahnhofsgebäude Katzenstein wurde in den letzten Wochen des Jahres 2019 mit ca. 4.000 t steinigem Aushub, Schrotten und schließlich KFT-Schicht auf Sollhöhe des Planums gebracht. Auch der Bahndamm nach dem Katzensteiner Bach für das Ausziegleis Richtung Dischingen – er zeigt schon mal, wo es künftig hingehen soll -, wurde auf einer Länge von 250 m aufgebaut und befestigt. Die Betriebsaufnahme ist Ende September 2020 vorgesehen.



Umfangreiche Erdarbeiten waren für den Weiterbau der Museumsbahn bis zur künftigen Haltestelle Katzenstein notwendig.

Tourismmesse CMT in Stuttgart mit 260.000 Besuchern im Jahr 2019

Traditionell ist die Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld unter dem Dach der Schwäbischen Alb in Halle 6 bei Europas größter Tourismussmesse – der CMT in Stuttgart – vertreten. Diese fand im Jahr 2019 vom 12. bis 20. Januar statt.

Ulrike Reiger von der städtischen Tourist-Information Neresheim berichtete von guter Nachfrage insgesamt und vor allem nach Rad- und Wanderprospekten. Die neu aufgelegte Broschüre „Entdeckerland“ wurde von den Besuchern ebenfalls gerne mitgenommen.



Ulrike Reiger von der Tourist-Information Neresheim, zusammen mit Uschi Hülle von der Tourist-Information Ellwangen.

Aktion „1.000 Bäume für Neresheim“

Der Startschuss ist gefallen. Am 06.11.2019 begann im Stadtgarten die Pflanzaktion „1.000 Bäume für Neresheim“.



„Der Klimaschutz ist eines der bedeutendsten Themen unserer Zeit. Als Stadt Neresheim wollen wir durch die Aktion einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, so Bürgermeister Thomas Häfele. Daher beteilige sich die Stadt an der Aktion des Gemeindetags Baden-Württemberg „1.000 Kommunen x 1.000 Bäume“. Ziel der Aktion ist es, dass die rund 1.000 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg 1 Million Bäume pflanzen.

Symbolisch wurde am 06.11.2019 gemeinsam mit den Schulen der Gesamtstadt sowie den Obst- und Gartenbauvereinen der erste Baum der Aktion, eine Flatterulme (Baum des Jahres), im Stadtgarten gepflanzt und über 200 Setzlinge verschiedener Baumarten an die Schüler/innen sowie an die Einwohnerschaft kostenlos verteilt.

Rekonstruktion eines Galgens und Anbringung der Trikolore auf dem Napoleonfelsen

In der Nähe der Benediktinerabtei wurden, um an die Vergangenheit von Neresheim zu erinnern, zwei historische Orte aus der Zeit der französischen Revolution wiederbelebt. Die vier Neresheimer Pensionäre und Rentner Werner Köhl, Egon Weber, Erich Weber und Vinzenz Mühlberger setzten sich zusammen dafür ein und befassten sich mit den historischen Orten. Am 30.10.1765 war die Aufrichtung des Galgens vollendet und die Arbeiter erhielten ihren Lohn. Der Galgen stand noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Heute ist von dem ursprünglich errichteten Galgen, an dem im Übrigen nie jemand erhängt wurde, nichts mehr übrig. Nun wird an dieser Stelle symbolisch durch Baumstämme ein angedeuteter Galgen dargestellt. Um an die „Schlacht bei Neresheim“ zu erinnern, bei der im Jahre 1796 43.000 Soldaten der Habsburger gegen 45.000 Soldaten Napoleons kämpften, wurde zudem noch die Trikolore (französische Nationalflagge) auf dem Napoleonfelsen gehisst. Bei dem Napoleonfelsen handelt es sich um einen Felsvorsprung in der Nähe des Klosters bei Maria Buch.



(v. l. n. r.) Bürgermeister Häfele, Erich Weber, Thomas Venus (für den fürstlichen Grundstückseigentümer), Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna, Vinzenz Mühlberger, Werner Köhl, Egon Weber

NEU: Wochenmarkt in Neresheim

Bürgermeister Häfele begrüßte die Inhaberin Heidi Böhm von der Gärtnerei Schönherr aus Baldern und überreichte ihr als Begrüßungstrunk ein „Neresheimer Äpfel“. Frau Böhm und ihr Personal freuen sich seit 11.04.2019 donnerstags auf dem Marienplatz auf viel Kundschaft.



Neresheim 4.0 – Die Stadt ist virtuell überall vertreten

Die Stadtverwaltung Neresheim ist seit langem im WorldWideWeb und in sämtlichen Social Media-Kanälen mit aktuellen Informationen und Posts vertreten.

Seit Dezember ist brandneu auch die Stadt Neresheim-App aktiv und steht jedem Nutzer zum kostenlosen Download zur Verfügung. Gleichzeitig zur Freischaltung der App wurde auch der überarbeitete und modernisierte Internetauftritt unter www.neresheim.de hochgeladen.

Neben Facebook postet die Verwaltung seit 2019 nun auch im überwiegend bei den Jugendlichen beliebten Instagram. Nahezu täglich werden die Abonnenten mit neuesten Informationen versorgt, nicht nur was das kulturelle Programm betrifft.



Bauen und Wohnen 2019

Im Jahr 2019 ging die Zahl der verkauften Wohnbauplätze wieder deutlich zurück (2018: 27 verkaufte Bauplätze, 2017: 15 verkaufte Bauplätze). Dies begründet sich jedoch darin, dass in den neu erschlossenen Baugebieten in Ohmenheim, Elchingen und Stetten bereits im Jahr 2018 sehr viele Bauplätze verkauft wurden. In Elchingen wurden im Jahr 2019 drei weitere Bauplätze verkauft und in Ohmenheim konnten zwei Plätze veräußert werden, sodass in Elchingen und Ohmenheim nun jeweils noch ein Bauplatz zur Verfügung steht. Für diese Bauplätze gibt es bereits eine Interessentenliste. Die verkauften Bauplätze sind größtenteils bereits bebaut.

In der Kernstadt Neresheim konnte im Jahr 2019 leider kein Bauplatz verkauft werden, da der Bebauungsplan für die Erweiterung des Baugebiets Sohlhöhe (Sohlhöhe III) erst im vierten Quartal 2019 rechtskräftig gemacht werden konnte und in den bestehenden Baugebieten „Sohlhöhe II“ und „An der Klosterallee“ jeweils nur noch ein Bauplatz zum Verkauf steht. Im Frühjahr 2020 werden im Baugebiet „Sohlhöhe III“ die erforderlichen Parkbuchten gebaut. Die acht neuen Bauplätze können dann im Jahr 2020 zum Verkauf angeboten werden.

Für sämtliche noch verfügbare Bauplätze gibt es derzeit Interessenten auf der Vormerkungsliste.

Die Stadt Neresheim konnte im Jahr 2019 den Grunderwerb für ein kleines Baugebiet im Ortsteil Schweindorf tätigen. Dort wird nun neben der Carl-Bonhoeffer-Halle eine Fläche von ca. 0,5 ha mit 5 bzw. 6 Bauplätzen überplant. Auch die Erschließung für die ersten drei Plätze entlang des Torwegs soll im Jahr 2020 erfolgen. Auch in Elchingen konnte im Jahr 2019 der Grunderwerb für die Erweiterung des Baugebietes „Großkuchener Weg Nord“ getätigt werden. Hier soll ebenfalls im Jahr 2020 der Bebauungsplan aufgestellt werden.

Die genehmigten Bauvorhaben sind in der Summe exakt gleich wie im Vorjahr. Bei den Wohnhäusern gab es einen leichten Anstieg. Die deutliche Erhöhung der Wohneinheiten von 27 Einheiten im Jahr 2018 auf nunmehr 53 begründet sich daher, dass in Neresheim zwei Mehrfamilienhäuser mit je 10 Wohneinheiten genehmigt worden sind. Die Anzahl der gewerblichen Vorhaben ist hingegen wieder gesunken und die landwirtschaftlichen Bauvorhaben blieben fast gleich. Im öffentlichen Bereich wurde im Teilort Kösingener erfreulicherweise die Sanierung des Freibades Kösingener genehmigt. Dieses Jahr sind die Baukosten entsprechend der insgesamt gleichen Anzahl an Vorhaben deutlich höher ausgefallen.



Neubaugebiet in Ohmenheim.



Neubaugebiet in Elchingen.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2019 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösingener	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	8 (6)	0 (5)	6 (4)	1 (2)	6 (3)	2 (0)	0 (1)	23 (21)
Mehrfamilienhäuser	2 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)
Wohneinheiten	30 (7)	0 (5)	7 (8)	5 (3)	8 (3)	3 (0)	1 (1)	54 (27)
Landwirtschaftliches	0 (1)	0 (0)	0 (2)	3 (0)	1 (1)	0 (1)	0 (0)	4 (5)
Gewerbliches	4 (6)	0 (0)	1 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (0)	0 (0)	5 (10)
Öffentliches	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (2)	0 (0)	1 (0)	0 (0)	1 (2)
Sonstiges	17 (16)	4 (2)	2 (5)	5 (3)	2 (2)	2 (1)	3 (3)	35 (32)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	31 (29)	4 (7)	9 (12)	9 (8)	9 (8)	5 (2)	3 (4)	70 (70)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	8.877.000 € (4.903.000 €)	169.500 € (1.892.000 €)	6.417.500 € (1.885.000 €)	2.169.000 € (2.690.000 €)	2.222.000 € (1.426.000 €)	2.079.000 € (9.000 €)	335.500 € (488.000 €)	22.269.500 € (13.293.000 €)

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2019

Einwohnerzahlen

	Stand:								Stand:
	31.12.2018	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2019
Neresheim	3.433	33	-45	-12	339	-354	-15	-27	3.406
Elchingen	1.548	10	-11	-1	171	-126	45	44	1.592
Dorfmerkingen	1.031	5	-11	-6	48	-51	-3	-9	1.022
Ohmenheim	1.195	13	-8	5	70	-97	-27	-22	1.173
Kösing	524	3	-5	-2	38	-21	17	15	539
Schweindorf	249	4	-5	-1	11	-12	-1	-2	247
Gesamtstadt	7.980	68	-85	-17	677	-661	16	-1	7.979

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2019

Neresheim	3.190	Elchingen	1.592	Dorfmerkingen	846	Ohmenheim	1.042	Kösing	490	Schweindorf	236
Stetten	216			Weilermerkingen	76	Dehlingen	131	Hohlenstein	49	Mörtingen	11
				Dossingen	64						
				Hohenlohe	36						
Gesamt	3.406		1.592		1.022		1.173		539		247
Gesamtstadt 7.980											

Anzahl der ausländischen Mitbürger

Serbien und Montenegro	89	Italien	119	Portugal	5	USA	2
Griechenland	3	Österreich	3	Türkei	89	übrige Ausländer	397

Statistik über Bauplatzverkäufe 2019

Bauplatzverkäufe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2009 – 2019
Neresheim	2	1	3	0	3	6	6	10	9	9	0	49
Stetten	1	0	0	0	1	0	1	0	4	2	0	9
Elchingen	2	0	2	5	1	1	3	1	0	5	3	23
Ohmenheim	1	5	2	1	1	0	2	0	0	9	4	25
Dorfmerkingen	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	3
Kösing	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	4
Schweindorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	7	6	8	7	6	7	12	12	15	27	7	114

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2019

2019 war mild und bot wenig Niederschlag

Forst- und Landwirten bereitete die geringe Regenmenge große Sorgen. Spätfrost hatte der Kern- und Steinobstblüte stark zugesetzt. Eine ergiebige Apfelernte fiel aus. Die Chronik des Härtsfeldes, erstellt von Johann Evangelist Schöttle, die viele Jahrhunderte zurück erinnert, weist immer wieder mal einschneidende Witterung aus, die damals noch Not und Hunger für den Großteil der Bevölkerung bedeutete.

Mäßig kalter Januar mit viel Niederschlag

Das Jahr begann mit Regen, der bald in Schneefall überging und die Landschaft in eine geschlossene Schneedecke hüllte. Kalte Luft aus Norden brachte Niederschläge als Regen mit Schnee vermischt. Gegen Ende der ersten Dekade verstärkten sich die Schneefälle. Bei Tageshöchsttemperaturen unter dem Gefrierpunkt wuchs die Schneedecke bis 19 Zentimeter Höhe an. In den Höhenlagen des Härtsfeldes bei Ebnat und Waldhausen wurde weit mehr als das Doppelte gemessen.

Mit starkem Westwind, der um die Monatsmitte Böen bis Windstärke acht erreichte, zogen Regenwolken auf die Ostalb. Die Schneedecke schmolz bis auf Schneeflecken rasch ab. Der Boden konnte Regen und Schmelzwasser nicht mehr vollständig aufnehmen, die Gräben füllten sich und das Bachbett der Egau führte weit oberhalb des derzeitigen Ursprungs wieder Wasser.

Mitte der zweiten Monatshälfte sanken die Temperaturen in den Dauerfrost und erreichten am 20. des Monats mit minus 10,6 Grad Celsius die tiefste Januartemperatur in diesem Jahr an der Wetterwarte. In hoch gelegenen Tälern und Mulden wurden deutlich tiefere Werte gemessen, so etwa an der Messstelle am Wildbach bei Kösing. Über eine Woche lang hielt sich der Dauerfrost. Nur selten gelangten Sonnenstrahlen durch den Nebel und die graue Wolkendecke. Schneefall und Schneegriesel ließen die Schneedecke noch etwas anwachsen. Mit minus 1,4 Grad Celsius Mitteltemperatur war der Januar nur mäßig kalt. Die Niederschlagsmenge mit 87,5 Liter pro Quadratmeter war reichlich und übertraf den Vergleichswert um fast 60 Prozent.

Milder Februar mit viel Sonnenschein und wenig Regen

Zum Monatsbeginn ließ Regen mit Schnee vermischt die noch vorhandene Schneedecke abschmelzen. Einfließende Kaltluft aus Norden erzeugte noch einmal anhaltenden Schneefall. Gute Fernsicht ermöglichte am 10. des Monats, trotz Wolkendecke über dem Härtsfeld, den Blick bis zu den Alpen. Am Abend dieses Tages entlud sich ein Gewitter und leitete einen vorübergehenden Temperaturrückgang ein.

Noch vor der Monatsmitte war es bei anhaltend hohem Luftdruck nahezu wolkenlos. In den sternklaren und mond hellen Nächten herrschte Frost; bei ungehindertem Sonnenschein am Tage zeigte das Thermometer bis plus 17,2 Grad Celsius.



Blick im Februar zum Kloster Neresheim

Auf den von der Sonne beschienenen Flächen zeigten sich aber schon die ersten blühenden Frühlingsboten und mit ihnen Bienen, Schwebefliegen und Schmetterlinge, die den Winter überdauert haben und so die erste Nahrungsquelle fanden.

Der Februar zeigte sich mit 152,7 Stunden Sonnenschein ungewohnt sonnig. 1,8 Grad Celsius Mitteltemperatur wiesen den dritten Wintermonat als ausgesprochen mild aus. 25,7 mm Niederschlag als Regen oder Schnee war etwa die Hälfte im langjährigen Vergleich.

Gegensätzliche Witterung im März

Der März startete mit Dauerregen bei mäßig kühlen Temperaturen. Stürmischer Wind mit eingelagerten Sturmböen bis Windstärke neun trieb Regenwolken auf die Ostalb. In der ersten Monatshälfte fiel beinahe täglich Regen, teilweise mit Schnee vermischt. Sturmböen bis 87 km/h und Regenschauer, überwiegend aus nordwestlichen Richtungen, beherrschten einen ganzen Tag. Noch bis zur Monatsmitte hielt die stürmische Wetterlage mit anhaltendem Regen und zeitweisem Schneefall an.

Danach setzte sich eine ausgeprägte Hochdruckwetterlage durch, die von einem Azorenhoch ausging und über Mitteleuropa bis nach Russland reichte. Gut 171 Stunden Sonnenschein, von denen die zweiten Monatshälfte den weitaus größeren Anteil hatte, verstärkten den milden Eindruck. 71,6 Liter pro Quadratmeter verteilten sich fast gänzlich auf die erste Monatshälfte; und so zeigte der März zwei gegensätzliche Witterungsabschnitte.



Märzenbecher

Hoch „Katharina“ hielt den April trocken und mild

Hoher Luftdruck, wenige Wolken und frostige Frühwerte zeichneten den Beginn des zweiten Frühlingsmonats. Unter starkem Nordwestwind zogen aber schon bald dichte Wolken über die Ostalb.

Die Temperaturen verharrten im mittleren einstelligen Bereich. Die Regenmenge war äußerst bescheiden. Die Feuchte drang gar nicht ins Erdreich ein und verdunstete an der Oberfläche.

Schon zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts stand Mitteleuropa unter dem Einfluss des sehr ausgedehnten und lange über Skandinavien verweilenden Hochs „Katharina“. Der sich aus den atmosphärischen Druckunterschieden ergebende, anhaltende und kühle Nordostwind drängte die Wolkenschicht zurück, aus der es am 13. des Monats ein wenig schneite.

Nach der Monatsmitte kamen Wolken aus dem Westen in die Region Ostalb, die sich beim Ansteigen am Albtrauf ausregneten; östlich von Ebnat blieb es trocken. Hoch „Katharina“ verlagerte sich etwas nach Süden, behielt aber noch seine wetterbestimmende Wirkung. Gegen Monatsende fand ein rascher Wetterwechsel statt. Die aus Nordwest aufziehenden Wolken brachten nur wenig Regen.

Der April war ausgesprochen trocken. Im ganzen Monat sammelten sich nur 14,8 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Das war nicht ganz ein Viertel des langjährigen Vergleichswertes. Die Sonnenscheindauer hingegen lag mit fast 200 Stunden etwas über dem Mittelwert und hielt den April mit der Monatsmitteltemperatur von 9,0 Grad Celsius mild.

Im Mai war es nicht nur an den Eisheiligen frostig kalt

Mit leichtem Frost und unbewölktem Himmel startete der Mai in die letzte Phase des Frühlings. Schon am nächsten Tag änderte sich die Wetterlage grundlegend: Kalte Polarluft strömte über das Nordmeer bis zu den Alpen. Regen, Schneeregen und Frostgraupele kühlten stark ab. Die Tageshöchstwerte blieben drei Tage lang im einstelligen Bereich und in den Frühstunden herrschte Frost bis minus drei Grad. In der hoch gelegenen Mulde, am Wildbach bei Kösing, wurden minus 6,0 Grad gemessen. Die frischen Austriebe an Buchen, Eichen und Buchsbaum zeigten Erfrierungen.

Nach den Eisheiligen stiegen die Maitemperaturen erstmals über 20 Grad Celsius an. Im weiteren Verlauf ließen Temperaturgegensätze in der Atmosphäre Gewitter entstehen, unter denen Hagel den Boden bedeckte.

Gegen Monatsende entwickelte sich die Witterung unter Hoch „Pia“ in Richtung Sommer. Zusammengefasst: Es war der kühlfste Mai in der langen Datenreihe mit einer Monatsmitteltemperatur von 10,0 Grad Celsius. Die Regenmenge hat mit 63,7 Liter pro Quadratmeter den langjährigen Vergleichswert nicht erreicht. Und beim Sonnenschein blieb man mit 181 Stunden sogar deutlich unter dem Wert des Vormonats.

Juni hatte Hochsommer im Angebot

Oft wolkenlose Tage mit täglich ansteigenden Tagestemperaturen und viel Sonnenschein brachten dem noch jungen Sommer schon von Anfang an viel Wärme. In der Folge bildeten sich Wärmegewitter, die auf das Härtsfeld kaum Regen brachten. In den angrenzenden Landschaften waren die Niederschläge etwas ergiebiger. Zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts war es kühl. Tageshöchstwerte blieben deutlich unter 20 Grad Celsius. Diese Umstellung der Witterung in diesem Zeitabschnitt ist in der Landwirtschaft seit jeher als „Schafskälte“ bekannt, die in manchen Jahren auch schon mal sehr ausgeprägt sein konnte. Heuer hatte es die „Schafskälte“ mit den geschorenen Schafen gut gemeint.

Nach dem kalendarischen Sommeranfang steigerte sich der Sommer zur vorläufigen Höchstform in dieser Jahreszeit. Beinahe eine Woche lang war es weitgehend wolkenlos. Bei ungehindertem Sonnenschein reichten die Werte an fünf Tagen bis nahe 35 Grad Celsius. Die Luftbewegung war in diesem Witterungsabschnitt sehr gering. Ein kühlendes Lüftchen wurde von vielen herbeigesehnt. Ein knitzer Härtsfelder stellte beim Anblick der still stehenden Windräder schmunzelnd fest: Da könne ja kein Wind wehen, wenn die alle abgeschaltet sind.

Mit 18,9 Grad Celsius Mitteltemperatur war der Juni sehr warm und steht in den Aufzeichnungen der Wetterwarte nach dem Juni 2003 auf dem zweiten Rang der Wärmeskala. Zum überwiegenden Teil regnete es während und nach Gewittern 81 Liter pro Quadratmeter. Beinahe 304 Stunden Sonnenschein waren weit überdurchschnittlich.

Vier Hundstage im Juli waren heiß

Der Hochsommermonat startete sehr warm mit einem Höchstwert über 30 Grad Celsius. Bei geringer Bewölkung und andauerndem Sonnenschein wurden Sommertage mit Höchstwerten über 25 Grad Celsius gemessen. In den sternklaren Nächten sanken die Werte in den einstelligen Temperaturbereich. Nach einigen Tagen legte die sommerliche Wärme eine Pause ein, in der die Frühtemperaturen bis zum Ende der ersten Dekade unter 5 Grad Celsius sanken, in Bodennähe unter 2 Grad Celsius. Der mittlere Monatsabschnitt bot bis zur Monatsmitte mäßig warme Regentage.

In der zweiten Monatshälfte kehrte eine sommerliche, trockene Witterung mit ansteigenden Temperaturen zurück. Das letzte Monatsdrittel stand unter dem Einfluss des sehr ausgeprägten Hochs „Yvonne“, dessen Ausdehnung von Skandinavien über Mitteleuropa bis nach Nordafrika reichte. Bei nahezu wolkenlosem Himmel wies der Hochsommer im Zeitraum der Hundstage vier heiße Tage aus, die am 25. des Monats mit 36,1 Grad Celsius die höchste Temperatur des Jahres erreichten. Über den ganzen Monat zusammengerechnet regnete es an 11 Tagen 64,8 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur und die Sonnenscheindauer lagen deutlich über dem langjährigen Mittel des Vergleichszeitraums.



Männliche Zauneidechse

Abwechslungsreiche Sommerwitterung im August

Bis über die Monatsmitte hinaus dominierte durchschnittliche, wechselhafte Sommerwitterung. In der Wärme entstanden Gewitterwolken, aus denen starke Regenmengen niedergingen, die manchen Kulturpflanzen, etwa dem Mais, einen kräftigen Wachstumsschub verliehen. Diese sommerliche Warmphase, die mit Wärmegewittern durchwirkt und in die auch ein heißer Tag mit 30 Grad Celsius eingebettet war, hielt bis zum Beginn des mittleren Monatsdrittels. In der Folge bestimmte hoher Luftdruck das Wettergeschehen, mit kühlem Wind aus nördlichen Richtungen und fast sternklaren Nächten, in denen es bis auf 4 Grad Celsius abkühlte. Bis nach der Monatsmitte verharnte der Sommer im Mittelmaß. Kräftige Regenfälle, teilweise in Begleitung von Gewittern, besserten die Niederschlagsbilanz auf. Das beständige Sommerhoch „Corina“ bestimmte bei anhaltend ansteigenden Temperaturen einen trockenen Witterungsabschnitt. Wie unterschiedlich sich das Wetter auf kleinen Entfernungen auswirken kann, zeigte der 25. des Monats: Am Nachmittag zog von Nordwesten ein Gewitter auf. An der Wetterwarte regnete es 0,4 Liter, im vier Kilometer entfernten Stetten wurden 25 Liter pro Quadratmeter gemessen. Die Monatswerte für Regen und Temperatur lagen deutlich über den Vergleichsdaten. Die Sonnenscheindauer zeigte den Mittelwert an.

Trocken und mild präsentierte sich der September

Sommerlich mild startete der September in die Übergangsjahreszeit Herbst. Nach fünf Tagen stellte sich die Witterung um und über die Ostalb zogen dichte Wolken, die die Sonne kaum durchscheinen ließen. Regen brachten sie wenig, obwohl an fünf Tagen Niederschlag beobachtet wurde. Mit Beginn des mittleren Monatsdrittels setzte sich hoher Luftdruck durch. Erste Frühnebel lösten sich rasch auf und bei geringer Bewölkung sorgte viel Sonnenschein für eine milde spätsommerliche Witterung, die der Volksmund als „Altweibersommer“ kennt. Nach der Monatsmitte änderte sich die Großwetterlage bei ansteigendem Luftdruck: Kühler Wind aus östlichen Richtungen ließ nur sehr wenig Bewölkung zu und trocknete die Böden zusätzlich. Die Egau fiel an ihrem Ursprung trocken. Zwölf Tage hielt die regenfreie Zeit um die Monatsmitte an. Die Regenmengen nach dem kalendarischen Herbstanfang blieben gering. Mit einem ersten Herbststurm mit Böen von Windstärke acht am Monatsletzen verabschiedete sich der erste Herbstmonat in der beginnenden kühlen Jahreszeit. Wenig Regen und milde Temperaturen zeichneten diesen September aus.

Goldener Oktober

Der zweite Herbstmonat begann mild. Bald übernahmen die Ausläufer des abgeschwächten Hurrikans „Lorenzo“ den wetterbestimmenden Einfluss. Die Temperaturen sanken auf Tageshöchstwerte um 10 Grad Celsius. Die rasch von West nach Ost ziehenden Wolken ließen nur wenig Sonnenschein zu. Schon am 4. des Monats zeigte

der Reif auf Dächern, Autos, Gärten und Wiesen frostige Frühtemperaturen an: Bodenfrost bis minus 1,2 Grad Celsius. Beinahe täglich regnete es im ersten Monatsdrittel. Mit Beginn der mittleren Dekade leitete das ausgedehnte Hochdrucksystem „Lisbeth“ einen auffallenden und deutlich spürbaren Wetterwechsel ein, hin zu mehr Wärme.

Der Nebel, der sich bei dieser Hochdruckwetterlage in den Frühstunden bildete, hielt nicht lange an und löste sich in den ersten Vormittagsstunden auf, zumal an einigen Tagen die Nebelhöhe sehr gering war und die Abtei sowie die höher liegenden Ortschaften aus dem Nebel herausragten. Auch das letzte Drittel zeigte sich herbstlich mild. Gelegentlich fiel etwas Sprühregen, der sich aus den etwas länger anhaltenden Nebellagen ergab. Zusammengefasst war der Oktober mit 9,8 Grad Mitteltemperatur ausgesprochen mild. Regenmenge und Sonnenscheindauer lagen deutlich über dem langjährigen Vergleichswert.

Nebelig und mild der November

Mit dichtem Nebel startete der Herbst am Feiertag Allerheiligen in die Spätphase der Jahreszeit. An den nachfolgenden Tagen regnete es anhaltend. Mit den durchziehenden Tiefs gelangte kalte Luft aus dem Norden auch auf die Ostalb. Bis zum Ende der ersten Dekade wurde es täglich kühler; die kältesten Monatswerte reichten bis fast minus fünf Grad Celsius. Die leicht unbeständige Witterung mit Nebel, Dunst, Nachtfrost und Reif in der Frühe setzte sich im mittleren Monatsdrittel fort.

Die Niederschlagsmengen in der zweiten Monatshälfte waren gering, wobei über einen Zeitraum von elf Tagen kaum messbarer Regen fiel. Nebel, Dunst und wenig Sonnenschein sorgten für das längst bekannte Nebelgrau im November, zu dem auch der geringe Luftaustausch gehörte. Dies zeigten nicht nur die Windmessgeräte an; auch der Rauch aus den Kaminen verteilte sich nur zögerlich. Die gesamte Regenmenge machte mit 40,2 Liter pro Quadratmeter nur zwei Drittel des durchschnittlichen Niederschlags für diesen Monat aus.

Der Blick auf den Temperaturverlauf zeigte den dritten Herbstmonat mit 3,9 Grad Celsius Mitteltemperatur als milden November in der langen Messreihe.

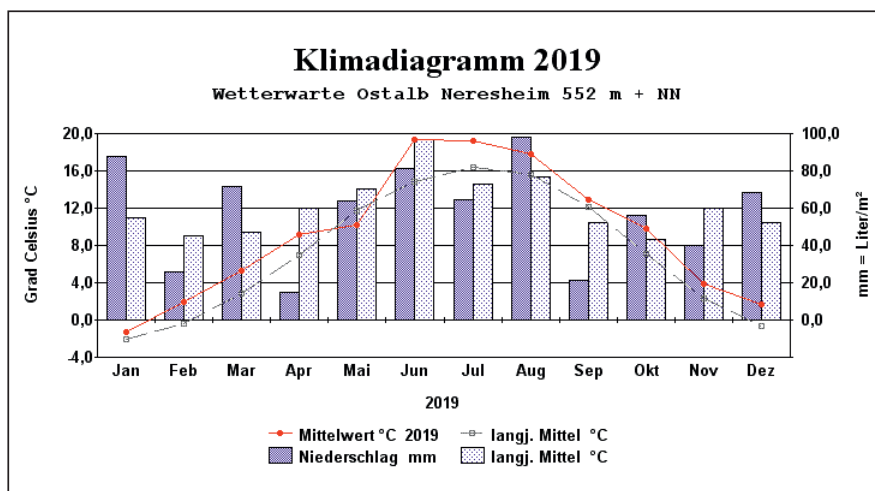
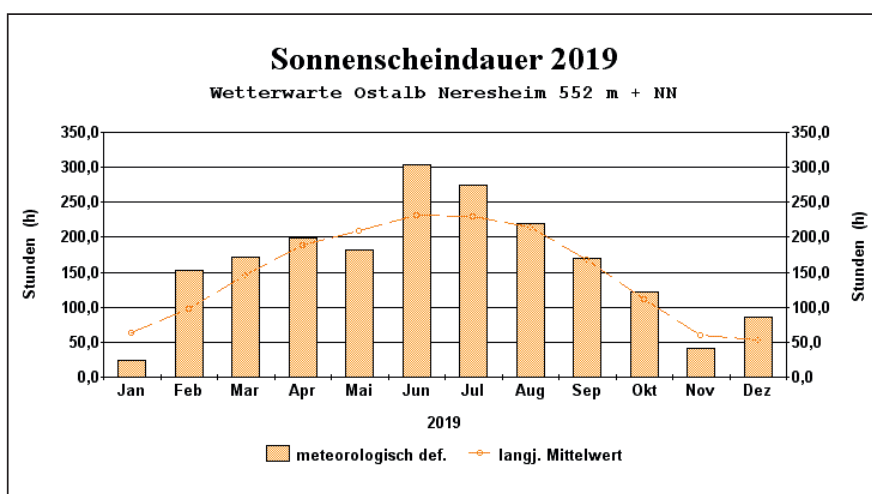
Wintersonne überstrahlte den Dezember

Eine ausgedehnte Hochdruckzone über Mitteleuropa ermöglichte bis zum Nikolaustag viel Sonnenschein bei kalten Dezembertemperaturen. Danach sorgte eine anhaltende Südwest-Wetterlage bis zur Monatsmitte für eine deutliche Milderung; beinahe täglich regnete es bis dahin. Zu Beginn der mittleren Dekade ging der Regen in Schneefall über und während drei Tagen lag eine geschlossene Schneedecke, zeitweise zehn Zentimeter hoch. Die zweite Monatshälfte war bis zum kalendrischen Winteranfang unter Föhnwindwirkung und leichtem Wind aus südlichen Richtungen trocken und mild. Nebel und Regen dominierten die Witterung bis Weihnachten. Bis zum Jahresende strahlte der letzte Monat des Jahres bei meist frostigen Werten in der Wintersonne. Insgesamt war der Dezember mild, brachte deutlich mehr Regen und auch mehr Sonnenschein im Vergleich zu den langjährigen Bezugswerten.

Zusammengefasst war das Jahr 2019 mit etwas über neun Grad Celsius mild; es gab schon wärmere Jahre. In der Summe aller Monate blieb die Regenmenge mit knapp 694 Liter pro Quadratmeter bescheiden. Die Sonnenscheindauer hingegen war weit überdurchschnittlich.

Wetterwarte Ostalb
Guido Wekemann
Neresheim, 02.01.2020

Hinweis:
Eine ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet:
www.wetterwarte-ostalb.de





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de